



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule

Seuzach

Schuljahr 2023/2024



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Seuzach	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	61

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Seuzach wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Seuzach vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Seuzach und der Schulbehörde Seuzach für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Daniela Wettstein, Teamleitung
Zürich, 15. November 2023

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Seuzach wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule schafft mit vielfältigen Aktivitäten sowie durchdachten Präventionsanlässen eine tragfähige Gemeinschaft. Die gut etablierten Mitwirkungsstrukturen ermöglichen den Schulkindern, altersgerecht Verantwortung zu übernehmen.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Team pflegt eine zuverlässige kindbezogene Zusammenarbeit. Ein gemeinsam getragenes pädagogisches Verständnis sowie ein fokussierter Austausch zur Erhöhung der Schul- und Unterrichtsqualität sind wenig ausgeprägt.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen agieren in der Klassenführung wirksam und schaffen eine lernförderliche Atmosphäre. Sie sorgen für einen gut rhythmisierten und zielorientierten Unterricht und für einen oft angemessenen Anregungsgehalt.



Schulführung

Dank guter Kommunikation und Organisation ist ein reibungsarmer Schulalltag weitgehend sichergestellt. Die Personalführung erfolgt in der Regel wertschätzend und unterstützend, die pädagogische Steuerung geschieht wenig dezidiert.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Lernprozesse der Schulkinder situativ angemessen, deren Lernvoraussetzungen berücksichtigen sie unterschiedlich ausgeprägt. Die sonderpädagogischen Angebote sind zweckmässig umgesetzt.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Team setzt sich wiederkehrend mit Entwicklungsthemen auseinander und orientiert sich dabei an Grobzielen. Für eine verbindliche Entwicklungsarbeit fehlen passende Instrumente zur Planung, Bearbeitung, Evaluation und Sicherung.



Beurteilungspraxis

Die Beurteilung nehmen die Lehrpersonen lernzielbasiert und oft nachvollziehbar vor. Förderorientierte Formen setzen sie unterschiedlich häufig und variiert ein. Eine vergleichbare Praxis ist kaum verankert.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Eltern erhalten regelmässig umfassende Informationen zu Schule und Unterricht. Die Zusammenarbeit mit der Elternmitwirkung ist gut etabliert. Die Lehrpersonen gestalten die Kommunikation zum Lernstand der Kinder bedarfsgerecht.



Digitalisierung im Unterricht

Chancen und Risiken der Nutzung digitaler Medien thematisiert die Schule systematisch. Ein lernförderlicher Einsatz im Unterricht ist lehrpersonenabhängig. Konzeptuelle Eckpunkte sind formuliert, aber selten handlungsleitend.

Kurzporträt der Primarschule Seuzach

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	8	153
Unterstufe	10	214
Mittelstufe	7	165
Doppelklassen	4	83
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung	2	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	51	
Fachpersonen Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	15	
Fachpersonen für Schulsozialarbeit	3	
Klassenassistenzen	12	
Lehrpersonen für Schwimmen und musikalische Grundausbildung	6	

Die Primarschule Seuzach umfasst die drei Schulhäuser Birch, Ohringen und Rietacker und die vier Kindergärten Bachtobel, Ohringen, Schneckenwiese und Weid. Die verschiedenen Schulareale, die zum Teil weit entfernt voneinander liegen, bieten den Schulkindern abwechslungsreiche Bewegungsmöglichkeiten.

Rund 600 Schülerinnen und Schüler werden in 29 Klassen von über 70 Klassen- und Fachlehrpersonen unterrichtet. Im Schulhaus Ohringen, dem kleinsten der drei Schulhäuser, werden alle Klassen als Doppelklassen geführt. Im Schulhaus Rietacker gibt es aus organisatorischen Gründen eine Doppelklasse. Das Team umfasst Klassen- und Fachlehrpersonen, sonderpädagogische Fachpersonen, Klassenassistenzen, Seniorinnen und Senioren und Mitarbeitende des Hausdienstes. Fachpersonen für Schulsozialarbeit ergänzen das Schulteam.

Zwei Schulleitungspersonen führen die Schule je im Vollpensum. Die strategische Führung der Primarschule obliegt der Schulpflege. Die Schulverwaltung übernimmt einen Teil der administrativen Arbeiten.

Seit diesem Schuljahr wird eine «Integrationsklasse Light» geführt, in welcher Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund altersdurchmischt während sieben Lektionen wöchentlich die deutsche Sprache und die Kultur der Schweiz kennenlernen. Die weiteren Lektionen verbringen die Schulkinder in ihren Stammklassen.

Ab dem Kindergartenalter können die Schulkinder ein Betreuungsangebot, den «Tagesstern Seuzach», besuchen. Die Primarschule Seuzach nimmt teil am Programm «fit4future» für Schulen und ist neu Kooperationspartnerin der Pädagogischen Hochschule Zürich.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Seuzach dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	03.04.2023
Einreichen des Portfolios durch die Schule	10.07.2023
Evaluationsbesuch	23.10.2023 bis 25.10.2023
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	08.11.2023
Impuls-Workshop	20.12.2023

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 15.06.2023 und 10.7.2023 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	90 %
Rücklauf Eltern	90 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	94 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

26	Unterrichtsbesuche
3	Pausenbeobachtungen

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

4	Interviews mit insgesamt	24	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	6	Mitgliedern der Elternorganisation
7	Interviews mit insgesamt	30	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	2	Fachpersonen für Schulsozialarbeit

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule schafft mit vielfältigen Aktivitäten sowie durchdachten Präventionsanlässen eine tragfähige Gemeinschaft. Die gut etablierten Mitwirkungsstrukturen ermöglichen den Schulkindern, altersgerecht Verantwortung zu übernehmen.



- » Mit verschiedenen Präventionsprojekten legt die Schule wesentliche Grundsteine für eine respektvolle, friedliche und wertschätzende Schulgemeinschaft. Sie schafft mit transparenten Regeln einen verbindlichen Rahmen bezüglich des erwarteten Verhaltens. Diverse, sorgfältig geplante und häufig partizipativ gestaltete Aktivitäten fördern das klassenübergreifende Erleben und Lernen und tragen zur Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls bei.
- » Das Schulteam achtet aufmerksam auf den Einbezug aller Schulkinder in die Schulgemeinschaft. Die Fachpersonen für Schulsozialarbeit unterstützen das Team gewinnbringend bei Prävention und Intervention.
- » Die Schulkinder können im «Schüler*innen Parlament» an der Mitgestaltung der Schule partizipieren. Sie werden dabei mit ihren Anliegen und Ideen von den Schulmitarbeitenden ernst genommen, können diese oftmals erfolgreich umsetzen und übernehmen passend Mitverantwortung bei wichtigen Anlässen.

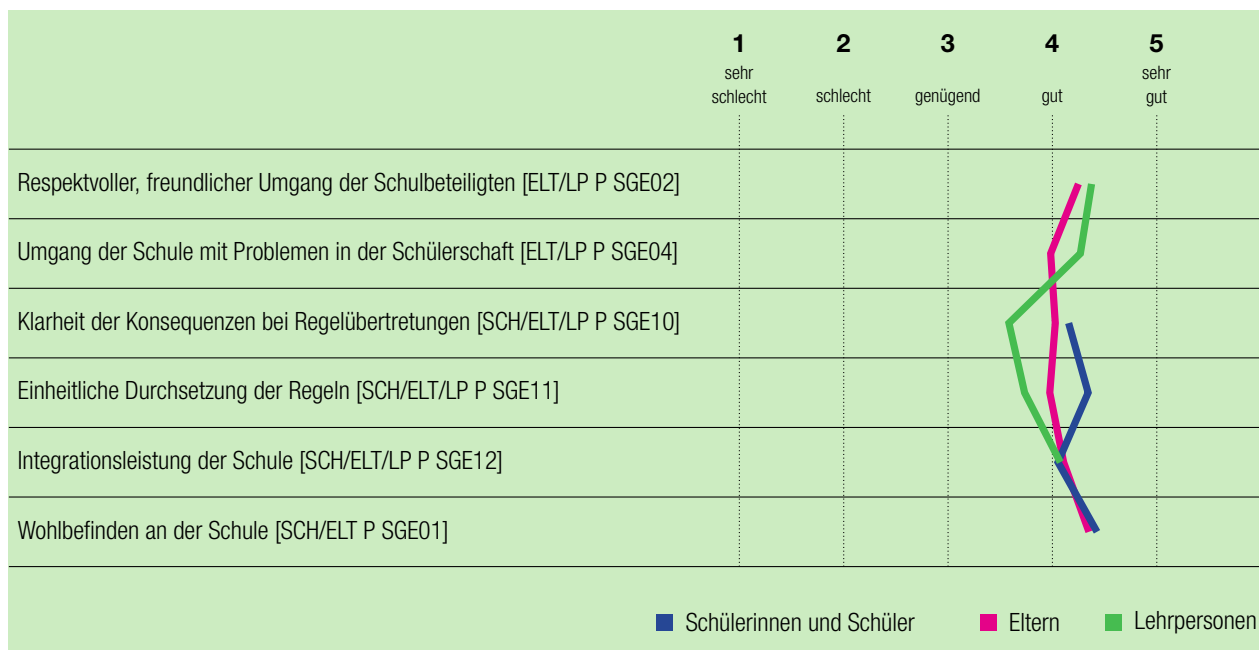


Die Schule hat Verschiedenes zur Förderung der Schulgemeinschaft vereinbart, beispielsweise die Aktivitäten der Schulsozialarbeit, die Partizipation der Schulkinder, Verhaltensgrundsätze und den Umgang mit herausfordernden Schulsituationen. Der «Soziale Lehrplan» thematisiert aufbauend ab dem 1. Kindergarten wichtige Aspekte des Zusammenlebens, inklusive Sensibilisierung und Weiterbildung von Eltern und Lehrpersonen. Die Grundwerte der Schule sind in einem Leitbild verankert. Aktuell ist die Schule auf dem Weg, sich mit den Grundsätzen von LOA (Lösungsorientierter Ansatz) zu befassen und eine gemeinsame pädagogische Haltung zu entwickeln. Jedes Schulhaus verfügt über eine eigene, auf die lokalen Gegebenheiten angepasste Schulhausordnung, diese regelt verständlich, was für den Aufenthalt auf dem Areal und in den Gebäuden gilt. Mit Regelverstössen wird dabei adäquat, jedoch unterschiedlich umgegangen. Eine Vielzahl an klassen- oder zyklenübergreifenden Aktivitäten in den einzelnen Schulhäusern ermöglicht den Schulkindern, sich besser kennenzulernen und ausserhalb des Klassenverbandes Lernerfahrungen zu machen (z. B. Frühlingswanderung, Weihnachtsmarkt, Projektwoche, Musical, Clean-Up-Day).

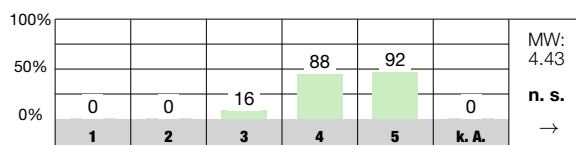
Die Schulmitarbeitenden achten in der Regel aufmerksam darauf, dass alle Schulkinder möglichst ungehindert Anschluss an die Gemeinschaft finden. Die Fachpersonen für Schulsozialarbeit (SSA) führen in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen und den Fachpersonen für den Pädagogischen ICT-Support verschiedene Präventionsprojekte gemäss dem «Sozialen Lehrplan» durch, welche implizit den Umgang mit Diversität mit einbeziehen (z. B. Mobbing

oder «Das kleine Wir»). Die sehr geschätzte SSA ist an allen Schulstandorten präsent und wird bei aktuellen Vorfällen rasch beigezogen.

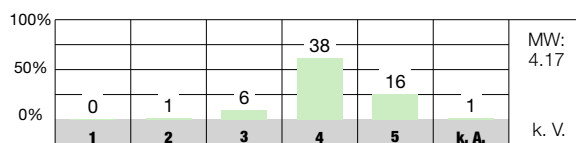
Die Mitwirkung der Schulkinder hat einen hohen Stellenwert an der Primarschule Seuzach. Sie ist im «Sozialen Lehrplan» verankert und in einem schulhauspezifischen Konzept detailliert geregelt. Jedes Schulhaus verfügt über ein «Schüler*innen Parlament» mit je zwei gewählten Schulkindern aus jeder Klasse. Die Schülerinnen und Schüler können in den Sessionssitzungen altersentsprechend Verantwortung übernehmen, bspw. in der 6. Klasse das Präsidium. Die Leitung obliegt der SSA. Der Höhepunkt ist die regelmässig stattfindende Landsgemeinde, eine Vollversammlung des Schulhauses, wobei u. a. Vertretungen aus Schulpflege, Gemeinderat, Elternmitwirkung und Presse anwesend sind. Die Liste der erfolgreichen Umsetzung von Projekten ist lang, bspw. Fussball-Weltmeisterschaft, Talent-Show, Spielmorgen, Schulhaustag sowie Mitorganisation/-bestimmung bei Musical, Projektwoche und Schulhausregeln. Die Schulkinder loben dieses Partizipationsgefäss in den Interviews und wirken ausserordentlich vertraut mit den demokratischen Grundprinzipien. In der schriftlichen Befragung bestätigen die meisten Schulkinder der Mittelstufe, wie gut die Mitwirkung gelingt (SCH P SGE15). Dieser Mittelwert liegt über dem kantonalen Durchschnitt. Weitere Mitverantwortung können die Schulkinder altersadäquat übernehmen beispielsweise im Schulhaus Birch mit dem Gotte/Götti-System und im Schulhaus Rietacker mit der Schulhausfamilie und der Verwaltung der Spieltonne.



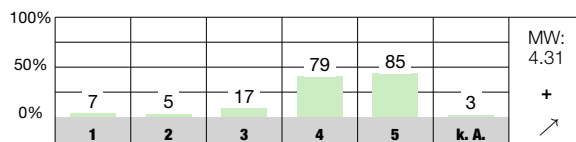
Ich fühle mich wohl an unserer Schule. [SCH P SGE01]



An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [LP P SGE13]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerninnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen agieren in der Klassenführung wirksam und schaffen eine lernförderliche Atmosphäre. Sie sorgen für einen gut rhythmisierten und zielorientierten Unterricht und für einen oft angemessenen Anregeungsgehalt.



- » Die Lehrpersonen legen grossen Wert auf eine gute Beziehung zu ihren Klassen und begegnen den Schulkindern mit einer positiven Erwartungshaltung. Sie schaffen mit verschiedenen Massnahmen und Aktivitäten eine lernförderliche und respektvolle Atmosphäre, in der sich die Schulkinder meist wohlfühlen. Störungen begegnen sie in der Regel wirksam.
- » Die Lehrpersonen richten ihren Unterricht angemessen auf die anvisierten Lernziele und Kompetenzen aus. Mit grundsätzlich sinnvoll strukturierten sowie rhythmisierten Lektionen, ritualisierten Abläufen und aufeinander aufbauenden Lernschritten bieten sie den Schulkindern angemessene Orientierung im Lernprozess. Die Lernzeit wird grossteils gut genutzt.
- » Die Unterrichtssettings beinhalten wiederkehrend handlungsorientierte sowie zum Denken anregende Methoden und Aufgabenstellungen. Die Lehrpersonen knüpfen meist am Vorwissen und der Lebenswelt der Schulkinder an und ermöglichen teilweise eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand.

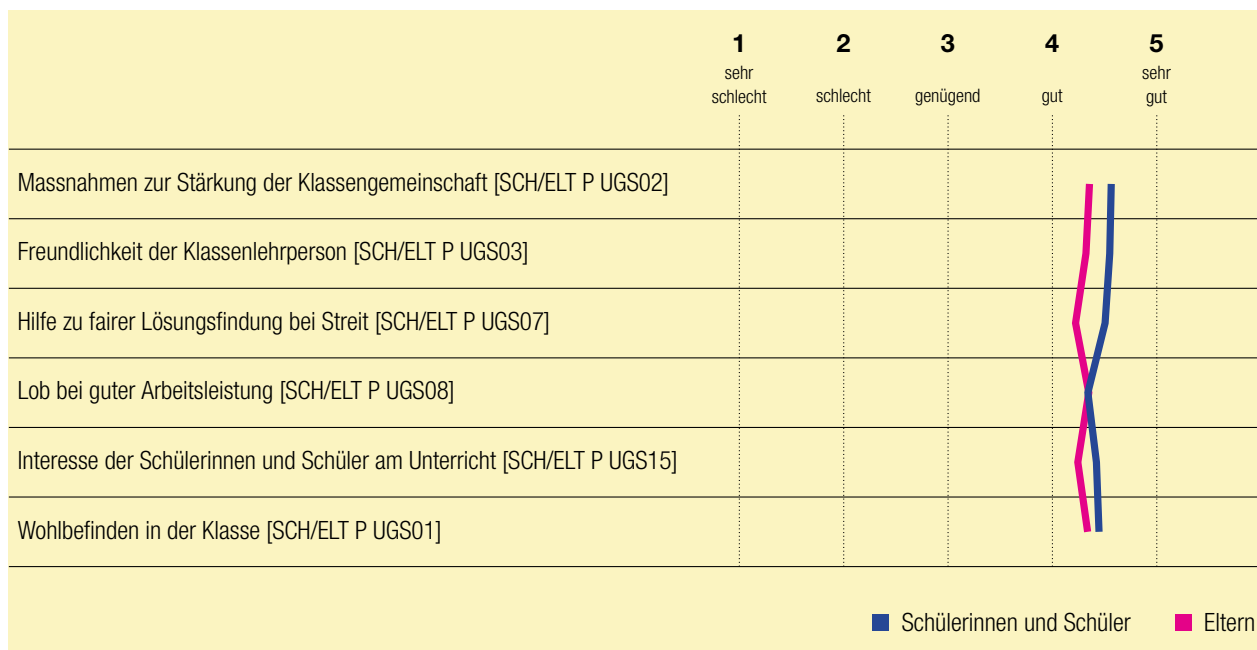


Die meisten Schulkinder fühlen sich wohl in ihren Klassen. Ab dem Kindergarten lernen sie eine respektvolle Sprache und einen freundlichen Umgang untereinander («Sozialer Lehrplan», Klassenregeln). Während der Lektionen setzen die Lehrpersonen verschiedene ritualisierte Elemente der Klassenführung ein, bspw. Klangsignale oder Bewegungsabfolgen, nutzen Hilfsmittel wie Visualisierungen der gewünschten Lautstärke und handeln wirksam bei kleineren Störungen. Die Stimmung in den Klassen ist friedlich und die Lernatmosphäre konzentriert. Den Lehrpersonen ist eine stabile Klassenbeziehung wichtig, sie unterstützen eine konstruktive Fehlerkultur und stärken regelmässig das Kompetenzerleben der Schulkinder, bspw. durch gezieltes Lob (D2S4 P, ELT/SCH P UGS08). Der Klassenrat findet in den meisten Klassen regelmässig statt. Es werden einerseits Herausforderungen des Zusammenlebens thematisiert und lösungsorientiert angegangen, andererseits auch positive Erlebnisse geteilt und gemeinsame Wochenziele ausgewertet. Zu Beginn des Schuljahres erarbeiten viele Lehrpersonen die Klassenregeln gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern.

Der Unterricht ist in der Regel überlegt organisiert, folgt einem roten Faden und umfasst eine sinnvolle Portionierung der Lernschritte. Zu Beginn des Tages oder einer Lektion geben die Lehrpersonen meist einen Überblick über die geplanten Aktivitäten. Den besuchten Unterricht richten sie oft an den Lernzielen aus, entweder nennen sie diese explizit mündlich oder sie sind schriftlich vorhanden, bspw. in den

Lehrmitteln oder auf Wochenplänen. Die Hilfsmittel und Arbeitsmaterialien liegen in den Lektionen bereit und die Übergänge zwischen den einzelnen Phasen sind eingespielt. Die aktive Lernzeit für die Schülerinnen und Schüler ist vielfach hoch, Wartezeiten werden weitgehend vermieden.

Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht oft mit konzentrierten Inputsequenzen und anschliessenden Übungsphasen. Mit abwechslungsreichen Methoden holen sie das Vorwissen der Schulkinder ab (z. B. Placemat) und knüpfen geschickt an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler an. Vielfach ermöglichen die Lehrpersonen auch eine handelnde Beschäftigung mit dem Lerngegenstand oder unterschiedliche Arten der Verarbeitung. Einzelne Beispiele aus den Unterlagen zeigen anregende Aufgabenstellungen oder Unterricht in der Natur. Während Lerngesprächen und Übungssequenzen setzen die Lehrpersonen teils effektive Fragetechniken ein, die die Schulkinder dabei unterstützen, die Konzentration hochzuhalten. Die besuchten Lektionen sind allerdings wiederkehrend eher eng geführt und lassen wenig Freiraum für eigene Vorgehensweisen. Eine metakognitive Auseinandersetzung mit den Lerngegenständen ist wenig verbreitet, teilweise lassen sich die Lehrpersonen von den Schulkindern erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind oder ziehen vereinzelt ein gemeinsames Fazit. Eher selten nehmen die Lehrpersonen einen expliziten Bezug auf die Lernziele, um den Lernzuwachs sichtbar zu machen.

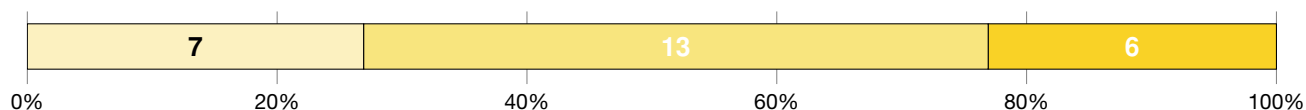


Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 11

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Lernprozesse der Schulkinder situativ angemessen, deren Lernvoraussetzungen berücksichtigen sie unterschiedlich ausgeprägt. Die sonderpädagogischen Angebote sind zweckmässig umgesetzt.



- » Mit systematischen Reihenuntersuchungen im Zyklus 1 sowie Beobachtungen und individuell durchgeführten Lernstandserfassungen erheben die Lehr- und Fachpersonen die Lernvoraussetzungen der Schulkinder punktuell. Sie stellen in verschiedenen Fächern nach Tempo, Umfang oder nach Anspruchsniveau differenzierte Lernmaterialien für das individuelle Arbeiten zur Verfügung. Häufigkeit, Bandbreite und Ausprägung des Angebots ist lehrpersonenabhängig.
- » In einem grossen Teil der besuchten Lektionen begleiten die Lehrpersonen die Lernprozesse der Schulkinder aufmerksam und bieten angemessene Hilfestellungen bei Fragen. Eine systematische Förderung des eigenverantwortlichen Lernens ist ausbaubar.
- » Das sonderpädagogische Angebot ist meist bedarfsorientiert geplant und wo möglich auf die Erfordernisse des Regelklassenunterrichts ausgerichtet. Die Fachpersonen berücksichtigen die Elemente eines Förderplanungszyklus zweckmässig.



In einer Mehrheit des besuchten Unterrichts bieten die Lehrpersonen ein binnendifferenziertes Angebot, bspw. mittels eines «Aufgabenbuffets» mit unterschiedlichen Herangehensweisen, Verarbeitungsformen und Anspruchsniveaus. In den anderen besuchten Lektionen werden die Schulkinder tendenziell eher im Gleichschritt unterrichtet. Mit den Reihenuntersuchungen im Sprachbereich erheben die Lehr- und Fachpersonen den Lernstand aller Schulkinder im Kindergarten, der 1. sowie 2. Klasse systematisch und leiten daraus einen individuellen Förderbedarf ab. Ansonsten stützen sich die Lehrpersonen auf Beobachtungen, Kompetenzüberprüfungen sowie vereinzelt auf standardisierte Lernstandserfassungen, bspw. in Mathematik. Übungsmaterialien und Arbeitspläne liegen insbesondere im Fach Mathematik oft auf mehreren Niveaus vor, auch die Angebote der Lehrmittel nutzen die Lehrpersonen gut. Die eingesehenen Unterrichtsmaterialien zeigen eine lehrpersonenabhängige Vielfalt im Methodenrepertoire. Bei einigen Lehrpersonen ist quasi das gesamte Lernangebot individualisiert, andere differenzieren eher punktuell resp. in gewissen Fachbereichen. Leistungsschwächere Schulkinder werden teilweise in Gruppen zusammengezogen und auf ihrem Niveau unterrichtet (D, M). Eine Begabtenförderung ist mit dem «Tüftellabor» eingerichtet, eine Teilnahme ist ab der 1. Klasse möglich.

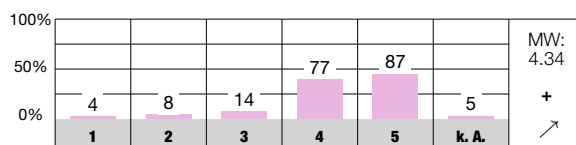
Die meisten Lehrpersonen organisieren ihren Unterricht so, dass sie die Schulkinder situativ passend beim Lernen begleiten können. Sie gehen angemessen auf Fragen und Unsicherheiten ein und lassen sich von den Schulkindern deren

Gedankengänge und Überlegungen erklären (SCH P INF06, Mittelwert über dem kantonalen Durchschnitt). Oft lehrpersonenzentrierte, teilweise auch peer-bezogene Helfersysteme sind in vielen Klassen eingerichtet. Erfahrungen mit eigenverantwortlichem Lernen ermöglichen die Lehrpersonen nur selten gezielt, Absprachen dazu gibt es kaum. Verantwortungsübernahme üben die Schulkinder mit den «Ämtli» oder bspw. mit dem Arbeiten anhand teils visualisierter Anleitungen («Scaffolds»). Insgesamt ist der Bereich des Übertragens von Autonomie und Eigenverantwortlichkeit an die Schulkinder ausbaubar.

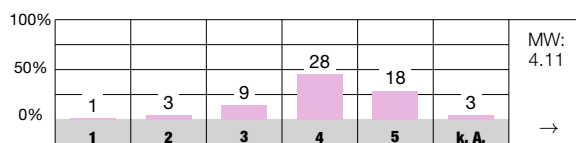
Das sonderpädagogische Angebot ist im «Konzept Sonderpädagogische Angebote» detailliert beschrieben. Bei besonderem Förderbedarf befolgen die Fachpersonen einen Planungszyklus. Neben den Reihenuntersuchungen führen sie selber diagnostische Verfahren durch oder leiten eine Abklärung ein. Den DaZ-Bedarf erheben die Fachpersonen mit sprachdiagnostischen Testen. Die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen geschieht je nach Anzahl Ansprechpersonen unterschiedlich, oft im fix vereinbarten Austauschgefäss. Die Fachpersonen unterstützen die Lehrpersonen im Unterricht, bspw. indem sie Gruppen räumlich separiert unterrichten oder entlastete Unterrichtsmaterialien für Schulkinder mit individuellen Lernzielen erstellen. Sowohl die Förderplanung als auch die Dokumentation der Lernprozesse nehmen die meisten Fachpersonen in einer elektronischen Plattform vor. Für die Besprechung komplexer Fälle ist ein Austausch eingerichtet, daneben beraten die Fachpersonen das Schulteam nach Bedarf.



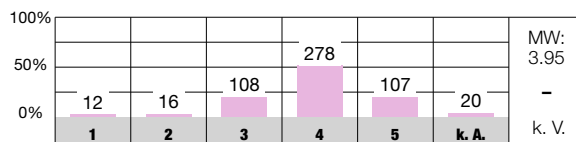
Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. [SCH P INF06]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P INF12]



Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich... [ELT P INF90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Beurteilung nehmen die Lehrpersonen lernzielbasiert und oft nachvollziehbar vor. Förderorientierte Formen setzen sie unterschiedlich häufig und versiert ein. Eine vergleichbare Praxis ist kaum verankert.



- » Transparente Lernziele, teilweise Kriterien sowie Bewertungsraster sind in der Regel Grundlage für die Bewertung von fachlicher und überfachlicher Leistung. Die Lehrpersonen legen die Rahmenbedingungen der Beurteilung vielfach offen.
- » Die Lehrpersonen nutzen ein vielfältiges Beurteilungsrepertoire, wobei förderorientierte Elemente in unterschiedlicher Ausprägung zum Einsatz kommen. Eine kontinuierliche Rückmeldung zur eigenen Leistung erhalten die Schulkinder in einzelnen Klassen. Häufig haben sie Gelegenheit zur Selbsteinschätzung, punktuell zudem zum Peer-Feedback.
- » Die Lehrpersonen stellen einander Prüfungsunterlagen zur Verfügung und besprechen diese vereinzelt. Ein Austausch über die eigene Beurteilungspraxis findet nur sporadisch und mehrheitlich bilateral statt. Ein gemeinsamer Orientierungsrahmen mit verbindlichen Abmachungen zu gemeinsamen Grundsätzen sowie zu einer Erhöhung der Vergleichbarkeit steht aktuell wenig im Fokus des Schulteam.

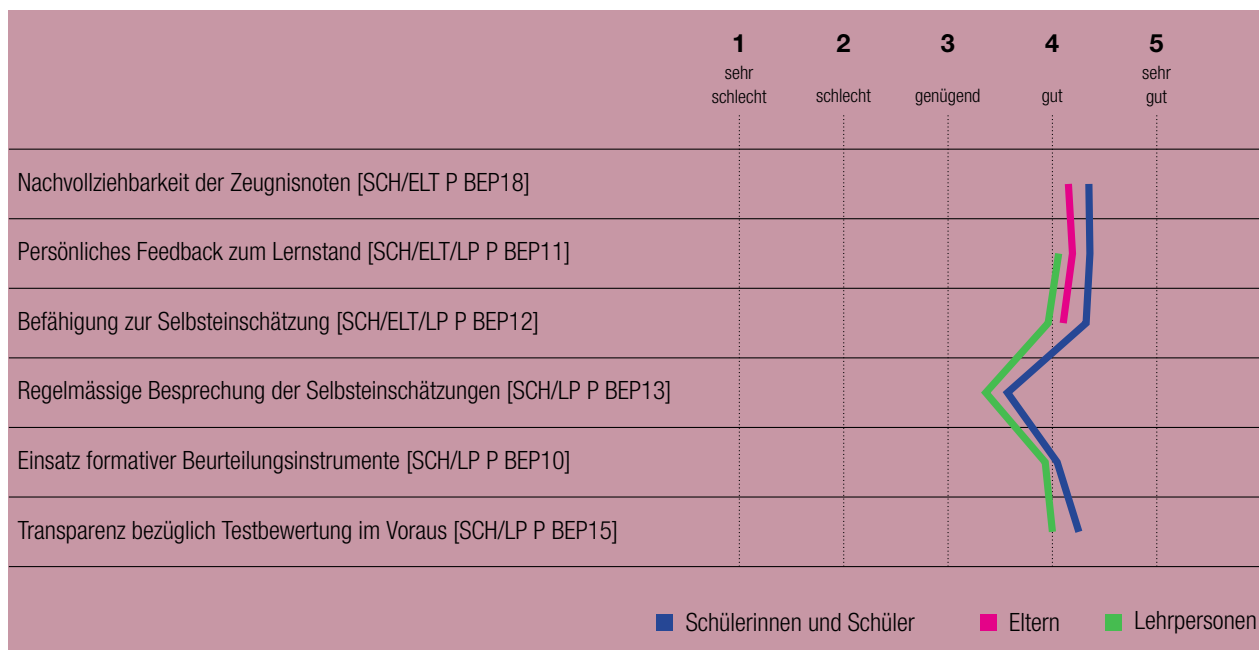


Die fachlichen Leistungen bewerten die Lehrpersonen meistens anhand der Lernziele sowie je nach Art der Prüfung auch anhand von Kriterienrastern. Dabei greifen sie oft auf die Bewertungsanlässe der Lehrmittel zurück. Die Lernziele besprechen sie meist vorab mit den Schulkindern, oft geben sie diese auch schriftlich ab. Auf den eingesehenen Prüfungen ist teilweise die für eine genügende Note benötigte Punktzahl angegeben. Die Lehrpersonen bewerten das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten (ALS) anhand der im Zeugnis aufgeführten Kriterien, jedoch sind keine Verhaltenserwartungen abgesprochen. In der Regel werden die an der Klasse tätigen Lehr- und Fachpersonen angemessen in den Austausch über die Bewertungen einbezogen. Reflexionsinstrumente zum ALS sind in verschiedener Form im Einsatz (z. B. Lernjournal 6. Klasse mit Gütestufen zu den verschiedenen ALS-Kompetenzen, visualisierte Kompetenzen Kindergarten zu den «Entwicklungsorientierten Zugängen»).

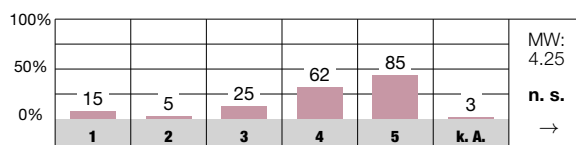
Einzelne Lehrpersonen pflegen eine ausgeprägt förderorientierte Beurteilungspraxis, andere setzen eher bilanzierende Prüfungen für die Steuerung der Lernprozesse ein. Im besuchten Unterricht zeigen sich mehrheitlich gesprächsorientierte Formen einer laufenden Kompetenzüberprüfung, in dem die Lehrpersonen sich im Gespräch zügig einen Überblick über die aktuellen Arbeitsstände verschaffen und zeitnah Rückmeldungen geben (D6S2 P, SCH P BEP11). Einzelne Lehrpersonen arbeiten mit einem Zielnotensystem, welches am Leistungsvermögen der Schulkinder anknüpft und dahingehend zu einem kontinuierlichen Dialog führt. Unbenotete Probetests kennen nicht alle Klas-

sen. Die summativen Lernkontrollen zeigen eine angemessene Variation und überprüfen die angestrebten Kompetenzen passend (Wissen, Anwendung etc.). Selbsteinschätzungen nehmen die Schulkinder vor allem auf Tests und Arbeitsplänen mittels Symbolen vor. Teilweise setzen die Lehrpersonen detaillierte Formulare ein. Sie kommentieren diese teilweise schriftlich, punktuell auch in Gesprächen. Ein Peer-Feedback wird vereinzelt ermöglicht.

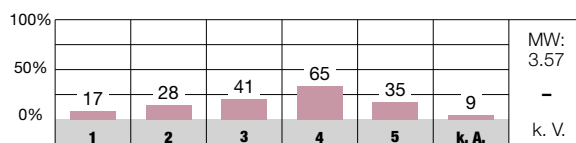
Eine «gemeinsame Kultur» in Beurteilungsfragen ist als Entwicklungsprojekt resp. die Massnahme «Abgesprochene Beurteilungspraxis pro Stufe entwickeln» im Schulprogramm enthalten. An der Schule sind jedoch nur Ansätze einer gemeinsamen Diskussion sichtbar. An den Schulentwicklungstagen («SET») thematisiert das Schulteam punktuell Beurteilungsfragen. Teilweise findet standortintern oder innerhalb der Jahrgänge ein Austausch zu Kriterien sowie Korrekturpraxis statt. Auf einer elektronischen Ablage besteht die Möglichkeit, sich gegenseitig Beurteilungsunterlagen zur Verfügung zu stellen. Lizenzen für externe standardisierte Vergleichstests sind vorhanden, werden aber nur vereinzelt genutzt. Durch den Einsatz von Prüfungsmaterialien aus den Lehrmitteln ist eine minimale Vergleichbarkeit gewährleistet. Insgesamt ist aber die Praxis der Bewertung von fachlicher wie überfachlicher Leistung lehrpersonenabhängig unterschiedlich ausgestaltet. Dies zeigt auch die schriftliche Befragung: Items, welche die Vergleichbarkeit der Beurteilungspraxis thematisieren, beantwortet das Schulteam tendenziell tief, mit einer breiten Streuung sowie einem hohen Anteil an «keine Antwort» (LP P BEP01-07).



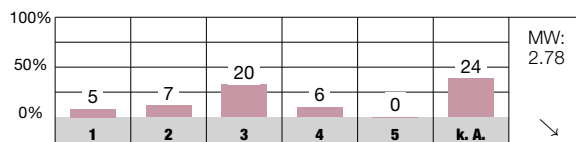
Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet. [SCH P BEP15]



Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen. [SCH P BEP13]



Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Chancen und Risiken der Nutzung digitaler Medien thematisiert die Schule systematisch. Ein lernförderlicher Einsatz im Unterricht ist lehrpersonenabhängig. Konzeptuelle Eckpunkte sind formuliert, aber selten handlungsleitend.



- » Die Präventionsarbeit ist gemeindeweit abgesprochen; ein verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien wird von den Fachpersonen für Schulsozialarbeit (SSA) zusammen mit dem Schulteam und externen Fachleuten aufbauend vermittelt. Entsprechende Elternbildungsanlässe ergänzen das Angebot sinnvoll.
- » Im Unterricht setzen die Lehrpersonen digitale Medien unterschiedlich gezielt und häufig zur Präsentation und Veranschaulichung von Lerninhalten ein. Die Schulkinder nutzen die gängigen Applikationen routiniert. Die Fachpersonen PICTS (Pädagogischer ICT-Support) führen regelmässige Kurzinputs durch und geben den Lehrpersonen Anwendungsideen.
- » Im «Medien- und ICT-Konzept» finden sich globale Aussagen zu einer lernförderlichen pädagogischen Nutzung digitaler Medien sowie zur Vermittlung der entsprechenden Anwendungskompetenzen der Lehrpersonen und Schulkinder. Verbindliche Grundsätze einer lernförderlichen Mediennutzung sowie eine kontinuierliche Reflexion und Weiterentwicklung derselben sind an der Schule kaum verankert.

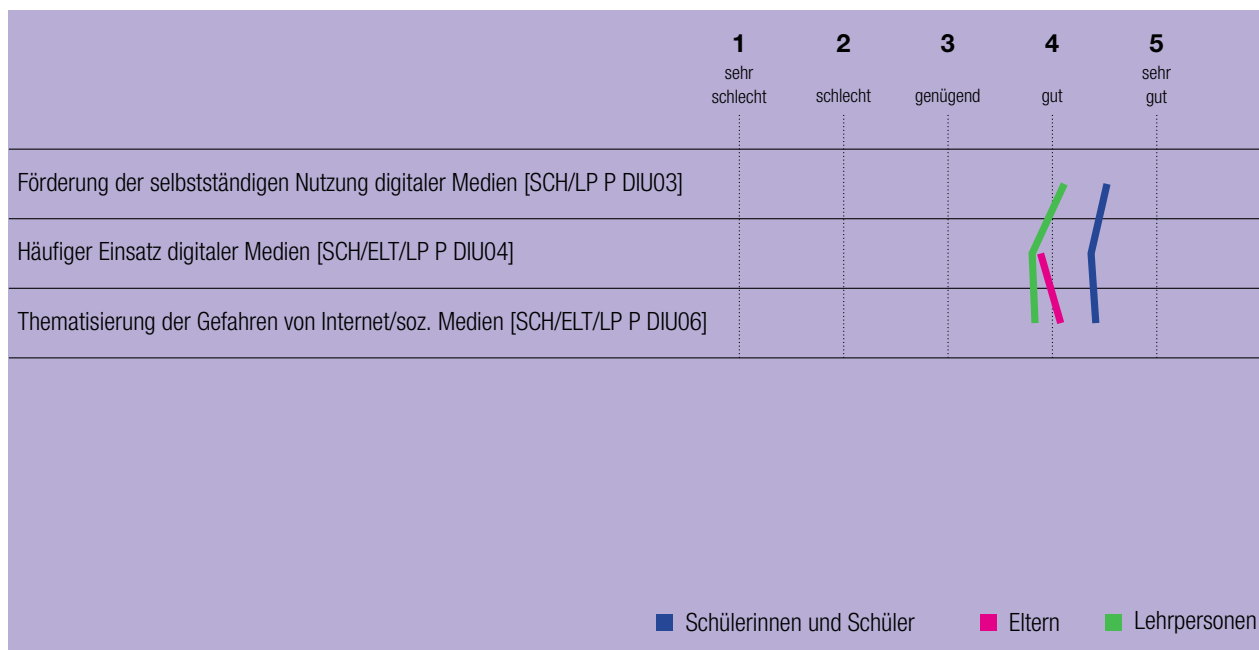


Mit dem «Sozialen Lehrplan» verfügt die Schule über einen verpflichtenden Rahmen für die Vermittlung verschiedener Präventionsthemen. Auch die Medienbildung ist integriert und wird in der Gemeinde Seuzach über alle Stufen aufbauend umgesetzt. Sowohl die SSA als auch die PICTS-Verantwortlichen sind involviert. Zudem ist eine Zusammenarbeit mit externen Fachstellen institutionalisiert. Die Inhalte werden regelmässig überprüft und an die dynamischen Entwicklungen angepasst. Ein Element ist bspw. der «Social Media Kodex», der die Schulkinder zu einem korrekten Umgang in den sozialen Medien verpflichtet. Im Schulalltag fasst zudem eine Nutzungsvereinbarung die Vorgaben für die Schulkinder und deren Eltern zusammen. In Zusammenarbeit mit der Elternmitwirkung finden regelmässige Bildungsanlässe statt, die abgestimmt sind auf die Vermittlung der Präventionsthemen in der Schule.

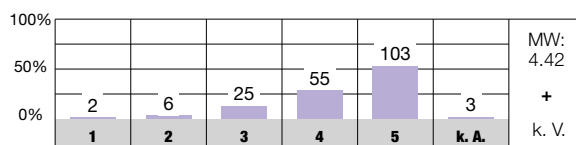
Im besuchten Unterricht setzen die Lehrpersonen digitale Geräte und Applikationen nur vereinzelt ein. Gemäss den eingesehenen Unterlagen und den Interviews zeigen sich uneinheitliche Einsatzszenarien. Während einige Lehrpersonen digitale Medien vielfältig zur Erweiterung der Lernangebote einsetzen, nutzen andere sie kaum oder ausschliesslich zur Präsentation. Zudem zeigt sich je nach Jahrgang ein unterschiedliches Bild. So üben die Schulkinder insbesondere ab der Mittelstufe Sprachen und Mathematik mit Lernprogrammen bzw. Übungsaufgaben der Lehrmittel, recherchieren für Vorträge, stellen Präsentationen zusam-

men oder lernen komplexe Sachverhalte mit Erklärvideos. Im sonderpädagogischen Bereich werden Geräte sowohl für die Begabtenförderung als auch zur Unterstützung der Integration von IF- und ISR-Schulkindern regelmässig eingesetzt, bspw. bei LRS oder bei Sehbeeinträchtigung. Die eher knappe Ausrüstung mit Geräten erschwert allerdings einen niederschweligen Einsatz.

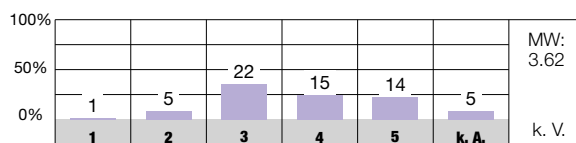
Wie die Entwicklungsreflexion zeigt, steht die Schule im Bereich der Nutzung digitaler Medien in einem laufenden Prozess. Einzelne Teilschritte sind bereits angegangen, so verfügt die Schule bspw. über ein aktuelles «Medien- und ICT-Konzept», welches wichtige Themen abdeckt und teilweise mittels Anhängen konkretisiert. Zwei Fachpersonen PICTS betreuen den Bereich engagiert, sie führen bspw. Kurzinputs an Schulentwicklungstagen durch und beraten Lehrpersonen im Einsatz von Applikationen resp. stellen «Good Practice»-Beispiele zusammen. Eine Softwarelösung für die interne Weiterbildung steht den Lehrpersonen zur Verfügung, auch ist diese für das Erstellen von Lerninhalten verwendbar. Verbindliche Vorgaben für die Nutzung existieren allerdings nicht. Eine gemeinsame Ausrichtung hinsichtlich eines lernförderlichen Einsatzes auf allen Stufen sowie einer aufbauenden, verbindlichen Vermittlung von Anwendungskompetenzen ist nicht abschliessend geklärt und ein Austausch zu diesen Themen findet mehrheitlich bilateral und kaum systematisch statt (LP P DIU02).



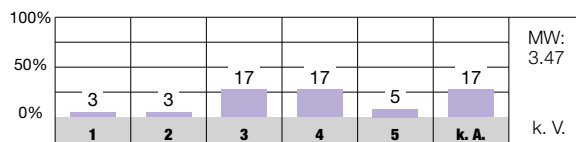
Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien. [SCH P DIU06]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP P DIU02]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Das Team pflegt eine zuverlässige kindbezogene Zusammenarbeit. Ein gemeinsam getragenes pädagogisches Verständnis sowie ein fokussierter Austausch zur Erhöhung der Schul- und Unterrichtsqualität sind wenig ausgeprägt.



- » Den Austausch über die Förderung der Schulkinder pflegen die Lehr- und Fachpersonen regelmässig. Die Dokumentation dazu erfolgt u. a. elektronisch auf einer gemeinsamen Plattform. Die weitere Ausgestaltung der Zusammenarbeit ist unterschiedlich und vom Klassenteam abhängig. Situativ lassen sich die Lehrpersonen von den Fachpersonen beraten.
- » Eine Auseinandersetzung mit pädagogischen Fragen geht das Schulteam hauptsächlich an den Schulentwicklungstagen («SET») an. Klassen- oder zyklenübergreifende Absprachen zur Unterrichtsgestaltung resultieren daraus sporadisch.
- » Im grossen Schulteam ist eine Grundstruktur an Kooperationsgefässen eingerichtet. Die einzelnen Gefässe dienen mehrheitlich organisatorischen Zwecken und die meisten werden nachvollziehbar protokolliert.
- » Das Schulteam überprüft die Qualität und den Nutzen der Zusammenarbeit nicht systematisch. Punktuell reflektieren einzelne Teams ihre Kooperation selbstorganisiert.



Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten kindbezogen regelmässig in unterschiedlicher Art und Weise zusammen. Fast alle nutzen eine gemeinsame elektronische Plattform zur Dokumentation. Weitere Aspekte werden situativ zwischen den betroffenen Lehr- und Fachpersonen geklärt. Ein vielfach wöchentlich terminiertes Sitzungsgefäss sowie informelle Kurzabsprachen dienen einem gezielten Austausch zu den Fördersettings und zur Förderung aller Schulkinder. Der sonderpädagogische Beratungsauftrag wird individuell während den jeweiligen Absprachen wahrgenommen. Dreimal jährlich findet eine sonderpädagogische Konferenz statt.

Das Schulteam arbeitet in organisatorischen und alltagsbezogenen Fragen regelmässig in den vorgegebenen Kooperationsgefässen zusammen, für Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung nutzt es hauptsächlich die «SET». Die Mitarbeitenden unterstützen sich gegenseitig bereitwillig und engagiert. Ein fokussierter pädagogischer Austausch zur Erhöhung der Schul- und Unterrichtsqualität findet wenig statt. Es existieren einzelne zyklenübergreifende Absprachen, bspw. im Bereich der Schulgemeinschaft und der Elternzusammenarbeit. Zu gewissen Bereichen bestehen an der Schule zwar vage Absichtserklärungen (z. B. Projekt Hausaufgaben), gemäss Interviewaussagen fehlen jedoch die notwendigen Umsetzungsbeschlüsse. Der Handlungsspielraum für unterschiedliche Arbeitsweisen der einzelnen Lehrpersonen ist dadurch sehr gross. Dies zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen zur Frage der verbindlichen Zusammenarbeit in der Unterrichtsent-

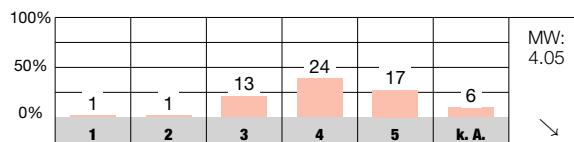
wicklung, welcher nur eine grosse Minderheit zustimmt (LP P ZIS03).

Die Zusammenarbeitsgefässe der Schule sind definiert und terminiert. Für das Team sind dies die Gesamtkonferenz mit allen Lehr- und Fachpersonen und die Hauskonferenz im jeweiligen Schulhaus. Dabei geht es vor allem um organisatorische Belange der Schule. Die Zyklensitzungen und «SET» dienen grundsätzlich einem pädagogischen Input sowie dem fachlichen Austausch. Schriftlich festgehalten sind Umfang, Teilnehmende und stichwortartig pauschal gehaltene Themenschwerpunkte der Sitzungen. Sie werden teilweise dokumentiert und die Protokolle auf einer digitalen Austauschplattform abgelegt. Nur ein Drittel der Lehrpersonen schätzt die Kooperationsgefässe als gut aufeinander abgestimmt und effizient genutzt ein (LP P ZIS12, 13). In den Interviews divergieren die Aussagen dazu: Der verschlankte Sitzungsplan und die gestiegene Effizienz wird geschätzt, der mangelnde pädagogische Austausch bedauert.

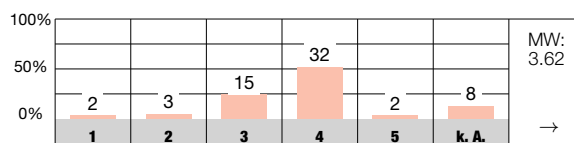
Das Schulteam reflektiert die Qualität und den Nutzen der Zusammenarbeit nicht systematisch. Punktuell tauschen sich die Lehrpersonen gemäss Aussagen in den Interviews selbstorganisiert dazu aus, Kriterien oder passende Fragestellungen fehlen. Die schriftliche Befragung bestätigt dies: Nur ein kleiner Teil der Lehrpersonen ist der Meinung, dass die Zusammenarbeit regelmässig reflektiert wird und Ergebnisse daraus für die Verbesserung der Zusammenarbeit genutzt werden (LP P ZIS15, 16).



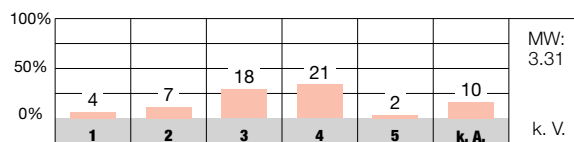
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



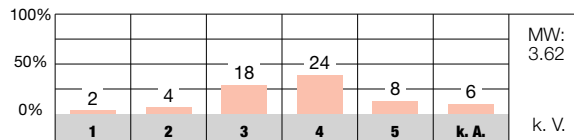
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P ZIS01]



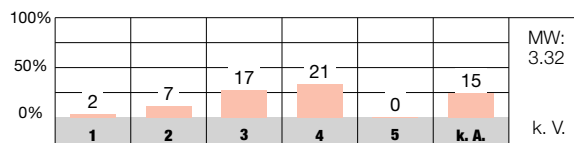
Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS03]



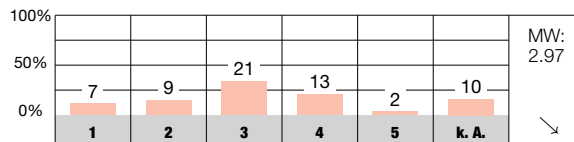
Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit. [LP P ZIS10]



Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP P ZIS12]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schulführung



Dank guter Kommunikation und Organisation ist ein reibungsarmer Schulalltag weitgehend sichergestellt. Die Personalführung erfolgt in der Regel wertschätzend und unterstützend, die pädagogische Steuerung geschieht wenig dezidiert.



- » Die Schulleitung ist im Schulalltag präsent, sie kommuniziert nach innen und aussen klar und vorausschauend. Mit externen Stellen ist sie gut vernetzt.
- » Die personelle Führung ist auf die individuellen Bedürfnisse der Lehrpersonen ausgerichtet und geprägt von einem wertschätzenden, lösungsorientierten Umgang. Die Mitarbeitendenbeurteilung (MAB) erfolgt gemäss Vorgaben. Abläufe und Zuständigkeiten in der Einführung von neuen Mitarbeitenden sind je nach Standort unterschiedlich konkret definiert.
- » Etliche Dokumente regeln gewisse Bereiche des Schulbetriebs. Für die Organisation wichtige Abläufe sind geklärt und verschriftlicht. Ein Schulhandbuch, welches die effiziente Aufgabenerfüllung auf Schulebene zusätzlich unterstützt, ist nicht ausgearbeitet.
- » Die Koordination und Steuerung der pädagogischen Arbeit liegt grossteils in der Verantwortung der Schulleitung. Es fehlt dabei teilweise an Klarheit, Struktur und Zielorientierung, darunter leiden Tempo und Effizienz. Entsprechend sind Projekte im Schulteam wenig präsent, deren verbindliche Umsetzung wird kaum eingefordert.



Mit dem «Wocheninfo» wird das Team jeweils donnerstags umfassend und proaktiv über aktuelle Belange des Schulalltags, anstehende Projekte, wichtige Termine und Pendenzen informiert. In der schriftlichen Befragung sind die meisten Lehrpersonen der Meinung, dass sie alle wichtigen Informationen erhalten und die Schulführung im Schulalltag gut erreichbar ist (LP P SFÜ12, 14). Feedback zur Führungstätigkeit wird vereinzelt eingeholt (z. B. am MAB oder mittels Umfrage). Von Seiten Schulteam und Eltern wird teilweise der kompetente Umgang mit Kritik moniert (LP P SFÜ15, ELT P SFÜ16).

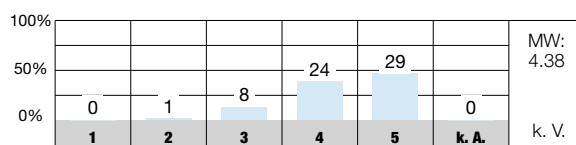
Die personelle Führung wird von den meisten Lehrpersonen als wertschätzend und entwicklungsorientiert wahrgenommen. Aus Sicht der Lehrpersonen verlaufen die jährlichen MAB strukturiert und wohlwollend, teilweise jedoch zu wenig pointiert. Wichtig sind dabei die Besprechung der gesetzten Ziele und die Vereinbarung von neuen. Die Lehrpersonen sind mehrheitlich der Meinung, dass ihre berufliche Weiterentwicklung an dieser Schule gezielt gefördert wird (LP P SFÜ03), sie erwähnen in den Interviews jedoch teilweise ihre nicht genutzten Ressourcen und Erfahrungen. Über die Qualität der Einführung (z. B. betreffend unterstützende Instrumente) gibt es im Team unterschiedliche Ansichten. Die Instrumente unterscheiden sich je nach Schulhaus, bspw. findet sich im Schulhaus Rietacker eine Zusammenstellung wichtiger Informationen, im Schulhaus Ohringen ein Patensystem. Eine Fachbegleitung für Berufseinsteigende ist überall eingerichtet.

Die Organisation ist anhand verschiedener Dokumente in gewissen Bereichen geregelt (z. B. «Notfall- und Krisenkonzept», «Richtlinien Teilnahme an Sitzungen/Konventen»). Eine elektronische Plattform bietet Zugang zu einer sehr umfassenden Dokumentenablage. Die Orientierung ist schwierig, diverse Papiere sind nicht aktuell oder handlungsleitend. Die Zuständigkeiten von strategischer und operativer Führung der Schule sind nicht eindeutig abgegrenzt, teilweise finden Vermischungen statt. Der Schulalltag ist funktionsfähig organisiert. Zentrale Führungsdokumente wie ein Schulhandbuch und eine detaillierte Organisationsbeschreibung liegen nicht vor.

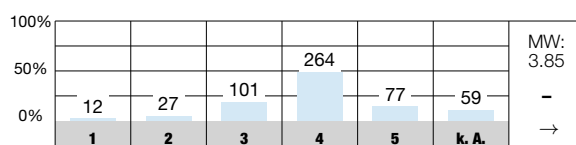
Die pädagogische Ausrichtung der Primarschule Seuzach nimmt Bezug auf die Vision der Schulpflege. Mit Themensetzungen an den «SET» gibt die Schulführung gewisse Impulse für eine pädagogische Arbeit. Die Aufgaben der vier Teamleitung beschränken sich vielfach auf organisatorische Aspekte. Eine dezidierte Steuerung (z. B. mittels geschärftem Schulprofil und spezifischer Ziele sowie über das Setzen von Prioritäten und klaren Verantwortlichkeiten) steht wenig im Fokus. Entwicklungsvorhaben bleiben wiederkehrend in der Planungs- und Realisierungsphase stecken. Ein Monitoring und ein proaktives Einfordern von Verbindlichkeiten sind wenig ausgeprägt. In der schriftlichen Befragung schätzen nur rund zwei Fünftel der Lehrpersonen die Aussage «Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher» mit gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P SFÜ08).



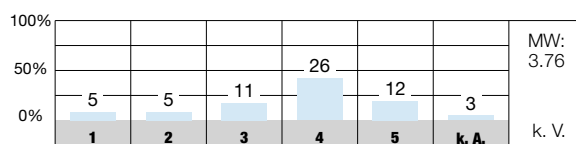
Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



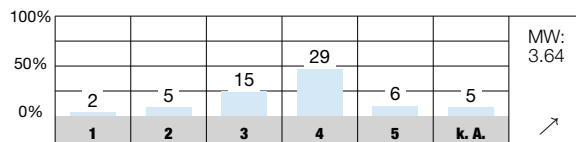
Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P SFÜ16]



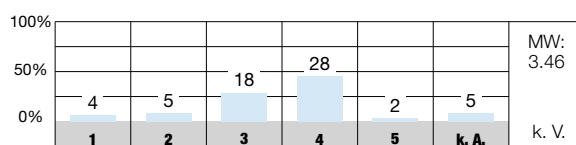
Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert. [LP P SFÜ03]



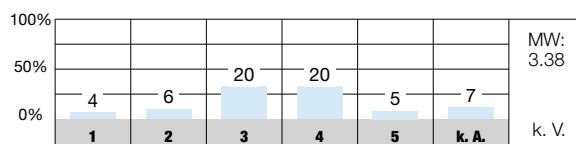
Unsere Entscheidungswege sind klar. [LP P SFÜ11]



Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP P SFÜ06]



Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Team setzt sich wiederkehrend mit Entwicklungsthemen auseinander und orientiert sich dabei an Grobzielen. Für eine verbindliche Entwicklungsarbeit fehlen passende Instrumente zur Planung, Bearbeitung, Evaluation und Sicherung.



- » Das aktuelle Schulprogramm umfasst wesentliche Bereiche der Schule, es fehlt jedoch teilweise an Klarheit und Überprüfbarkeit der Zielsetzungen. Eine transparente Priorisierung und Terminierung sind wenig ersichtlich.
- » Als Planungsinstrument dient die rollende Schulprogrammplanung. Wiederholt finden auf die Entwicklungsvorhaben abgestimmte Weiterbildungen bzw. Inputs für das Schulteam statt. Vereinzelt bearbeiten Subteams die Schwerpunkte. Detaillierte Projektaufträge mit Meilensteinen und konkreten Leitlinien zur Bearbeitung und Überprüfung liegen nicht vor. Die Entwicklungsarbeiten sind durch Protokolle, Fotos von Flipcharts und Präsentationen teils dokumentiert.
- » Eine Auswertung von Entwicklungsvorhaben findet situativ statt. Rückmeldungen von Eltern und Schulkindern holt die Schule wenig systematisch ein.
- » Errungenschaften hält die Schule teilweise in schriftlicher Form fest; eine verbindliche Umsetzung im Schulalltag gelingt punktuell.



Das Schulprogramm enthält diverse Ziele zu relevanten Qualitätsbereichen und basiert teilweise auf dem Ziel- und Massnahmenplan der Schulpflege. Die Ziele sind pauschal und wenig wirkungsorientiert formuliert, eine nachvollziehbare Differenzierung zwischen Sicherung und Entwicklung fehlt. Bei der Formulierung von Zielen und Massnahmen ist keine adäquate Unterscheidung erkennbar. Gemäss Interviewaussagen ist das Schulprogramm bei den Lehrpersonen wenig bekannt und nicht handlungsleitend. Der Einbezug des Schulteams lief über eine für die Erarbeitungsphase gegründete und mittlerweile wieder aufgelöste Steuergruppe. Die laufenden Entwicklungsprojekte, die in den Interviews erwähnt werden, sind LOA und «Hausaufgaben». Diese Priorität spiegelt sich im Schulprogramm wenig.

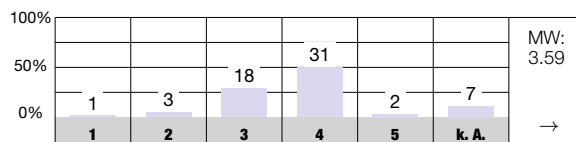
Ein zielorientiertes und strukturiertes Vorgehen in der Bearbeitung von Entwicklungsvorhaben ist kaum sichtbar. Detaillierte Planungen entlang von Grundsätzen eines Projektmanagements bspw. mit Meilensteinen und Projektaufträgen liegen nicht vor. Teilweise finden sich inhaltliche Hinweise in Protokollen, Fotos von Flipcharts und elektronischen Präsentationen. Eine sog. Pendenzenliste (was/wer/wann), die jeweils im Wocheninfo für das Team aufgeführt ist, erinnert das Schulteam vornehmlich an Aufgaben in organisatorischer Hinsicht. Die Bearbeitung der Themen erfolgt in erster Linie an den Schulentwicklungstagen (z. B. zu LOA) sowie gemäss Interviewaussagen selten in Arbeitsgruppen (z. B. für das Projekt «Hausaufgaben»).

Das Schulteam evaluiert die Entwicklungsarbeit situativ. Dies geschieht einerseits durch Umfragen, bspw. zur Vernehmlassung des DaZ-Konzepts. Zuhanden der Schulpflege fasst die Schulleitung einen Jahresbericht, der u. a. über die geleistete Qualitätsarbeit Auskunft gibt. Ebenfalls findet zwischen Schulleitung und Schulpflege ein jährlicher Austausch zum Schulprogramm statt. Eine systematische Überprüfung des Entwicklungsfortschritts ist wenig sichtbar resp. mangels messbarer Indikatoren eingeschränkt. Dies zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung: Nur ein kleiner Teil der Lehrpersonen schätzt die entsprechenden Aussagen positiv ein (z. B. LP P SUE08). Vereinzelt erfragen die Klassenlehrpersonen Feedback bei den Schülerinnen und Schülern zum Unterricht, bspw. im Rahmen des Klassenrates.

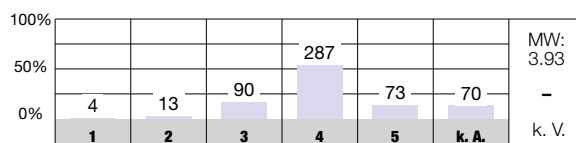
Errungenschaften aus Entwicklungsvorhaben werden an der Schule als «gelebte Praxis» unterschiedlich verbindlich weitergeführt. Vereinzelt existieren schriftliche Dokumente, bspw. in Form von Konzepten (Konzept Sonderpädagogik) oder Leitpapieren (Schulhausregeln). Die Schulführung sorgt mit Zielvereinbarungen und -überprüfungen am MAB und teilweise Erinnerungen im «Wocheninfo» für die Präsenhaltung von Errungenschaften. Insgesamt deklariert die Schule schul- und unterrichtsbezogene Absprachen zurückhaltend als verbindlich. Aus der mündlichen und schriftlichen Befragung geht hervor, dass sich die Lehrpersonen klare Vorgaben und eine erhöhte Verbindlichkeit bei der Umsetzung von Erreichtem im Alltag und bei der nachhaltigen Sicherung wünschen (LP P SUE13/14).



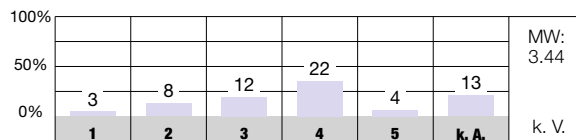
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



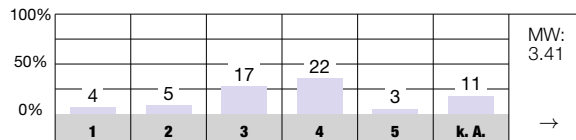
Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern. [ELT P SUE04]



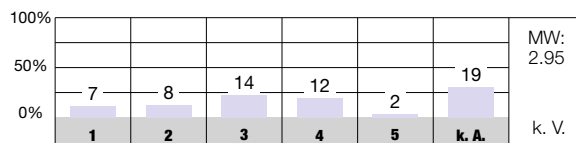
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP P SUE03]



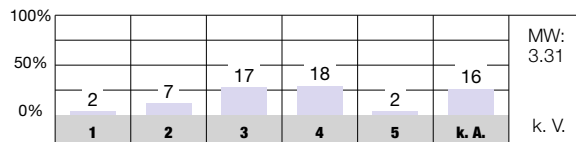
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP P SUE08]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Eltern erhalten regelmässig umfassende Informationen zu Schule und Unterricht. Die Zusammenarbeit mit der Elternmitwirkung ist gut etabliert. Die Lehrpersonen gestalten die Kommunikation zum Lernstand der Kinder bedarfsgerecht.



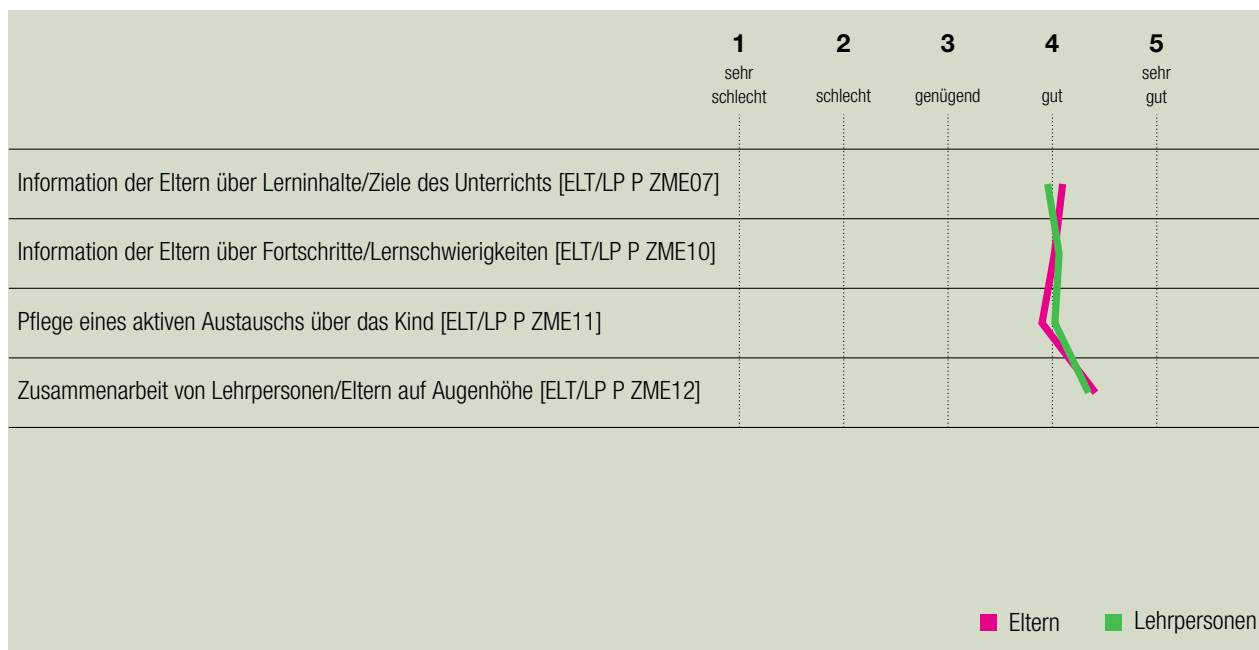
- » Standards zur Kommunikation und zum Austausch mit den Eltern sind definiert. Die Schule berichtet den Eltern quintalsweise über Aktualitäten und wichtige Daten aus der Schule, sie informiert über eine Kommunikationsapplikation und zusätzlich über die Schulwebsite. Die Elternpartizipation auf Schulebene ist als «Elternmitwirkung» institutionalisiert.
- » Die Lehrpersonen informieren die Eltern in Quintalsbriefen über klassenspezifische Angelegenheiten und Termine. Sie führen regelmässig Elternabende mit spezifischen Schwerpunkten durch und bieten den Eltern verschiedentlich Gelegenheit, mit ihnen in Kontakt zu treten und Einblick in den Schulalltag zu erhalten.
- » Den Dialog über die Entwicklung von Verhalten und Leistung der Schulkinder pflegen die Lehrpersonen in den Regelklassen gemäss kantonalen Vorgaben. Bei Fördermassnahmen nehmen die Eltern regelmässig an Schulischen Standortgesprächen (SSG) teil. Die Kontaktaufnahme ist für die Eltern niederschwellig möglich.



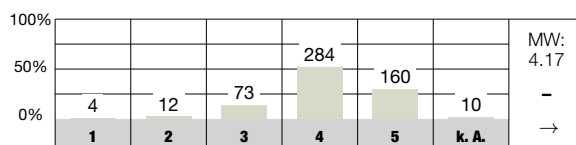
Der Kommunikationsleitfaden der Primarschule Seuzach hält Eckpfeiler zur Kommunikation fest. Die Schule deklariert darin u. a. ihre Grundsätze und Werte für eine gelungene Kommunikation. Auf einer übersichtlichen Website haben die Eltern die Möglichkeit, sich über verschiedene Belange zu informieren, bspw. mit einem interaktiven Glossar A – Z. In der «Seuzi Zytig» finden sich Neuigkeiten aus der Schule und auch die Schulkinder selber berichten darin wiederholt über Aktivitäten aus den Klassen. Regelmässig am Donnerstag nach den Ferien erfolgt der Versand der Quintalsbriefe, die jeweils je einen Informationsteil von der Lehrperson und einen von der Schulleitung enthalten. So erfahren die Eltern kompakt Wichtiges aus der Schule und der Klasse ihres Kindes. Die Verständigung und Kontaktmöglichkeit zwischen Schule und Elternschaft erfolgt über eine allseits geschätzte und flächendeckend eingesetzte Kommunikationsapplikation. Im kantonalen Vergleich unterdurchschnittlich beurteilen die Eltern jedoch das Item «Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen» sowie die Offenheit der Schule für Anregung und Kritik (ELT P ZME03/04). Die Partizipation der Eltern ist seit gut zwei Jahren mit der «Elternmitwirkung» sichergestellt. Das «Reglement der Elternmitwirkung der Primarschule Seuzach» gibt Auskunft über die Rahmenbedingungen. Der Vorstand und jeweils zwei Delegierte pro Klasse bilden das Bindeglied zwischen Elternschaft und Schule. Aktivitäten des Gremiums sind die Teilnahme an Schulentwicklungstagen (z. B. zum Thema Hausaufgaben) und das Organisieren von Schulanlässen (z. B. Megapause, Elterncafé, Clean-Up-Day).

Quintalsweise informieren die Lehrpersonen die Eltern über das Geschehen in der Klasse, teilweise auch über Lerninhalte oder -ziele. Zudem pflegen sie an Besuchsmorgen und Elternabenden den persönlichen Kontakt. Die Eltern gewinnen Einblick in die Schule, wenn sie bspw. als Begleitung bei Exkursionen oder am Sporttag dabei sind. Gewisse Lehrpersonen bemühen sich, das Potential der Eltern gewinnbringend zu nutzen. Sie tragen die Eltern in eine Ressourcen-Liste ein, damit diese ihre Kompetenzen auch im Unterricht einbringen können. Die Eltern beurteilen in der schriftlichen Befragung die Mitwirkungsmöglichkeiten auf Klassenebene im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich positiv (ELT P ZME09).

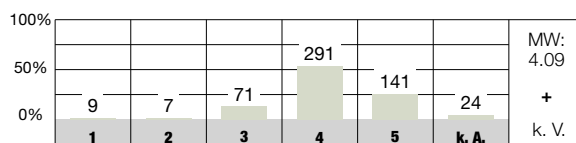
Verbindlich vorgesehen sind Elterngespräche im Kindergarten, der 1., 4. und 6. Klasse vor dem Übertritt in die Oberstufe. Je nach Lehrpersonen und Schulhaus finden die Gespräche jährlich statt. Teilweise nehmen auch die Kinder daran teil. Vielfach gibt es niederschwellige Kurzkontakte, bspw. mit Tür-Angel-Gesprächen im Kindergarten. Laut der schriftlichen Befragung sind die Eltern mit dem kindbezogenen Austausch unterschiedlich zufrieden (ELT P ZME11). Geht es um spezielle Fördermassnahmen, werden die Eltern am SSG miteinbezogen. Die Fachpersonen legen grossen Wert auf eine gute Einbindung der Eltern in die Entscheidungs- und in die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen. Insgesamt fühlen sich die meisten Eltern laut schriftlicher Befragung mit ihren Anliegen von den Lehrpersonen ernst genommen (ELT P ZME12).



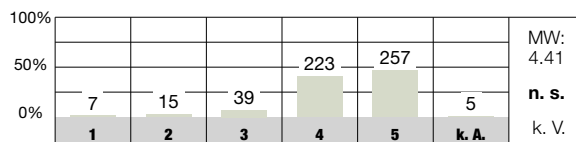
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.
[ELT P ZME01]



Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen. [ELT P ZME09]



Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.
[ELT P ZME12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

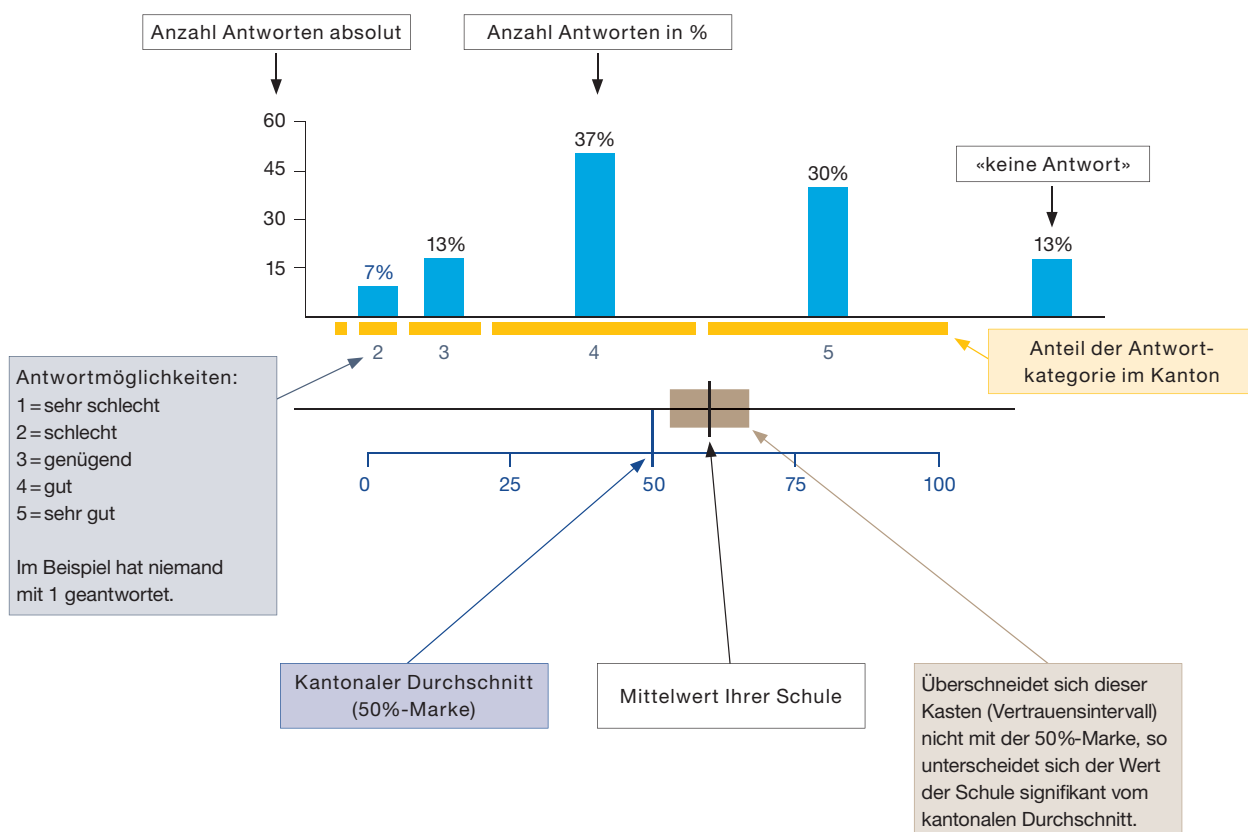
- » Daniela Wettstein
- » Theresa Furrer
- » Dominique Gubser
- » Nicole Rüttimann

Kontaktpersonen der Schule

- » Christian Amsler (Schulleitung)
- » Nathalie Nussbaumer (Schulleitung)
- » Egon Watzlaw (Präsidium Schulpflege)
- » Nadine Herzog (Mitglied Schulpflege)
- » Tobias Kupferschmid (Mitglied Schulpflege)
- » Michaela Näpflin (Abteilungsleitung Bildung/Schulverwaltung)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

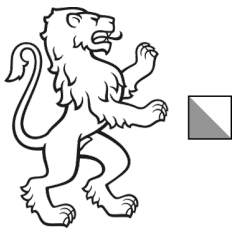
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

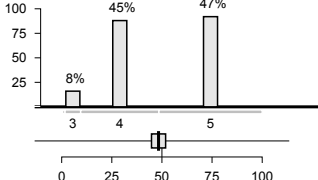
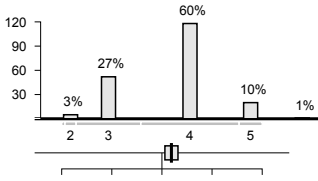
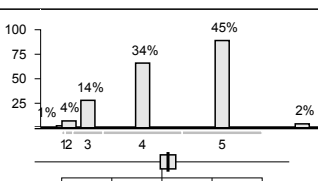
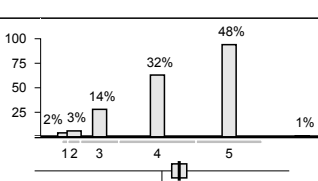
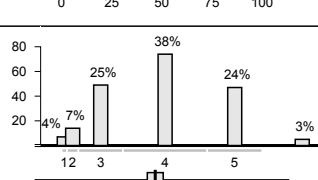
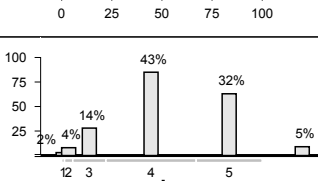
ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



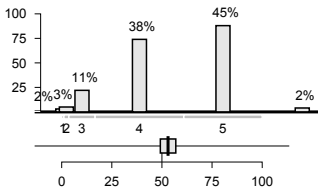
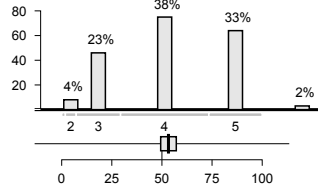
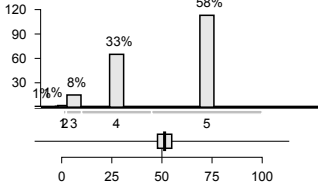
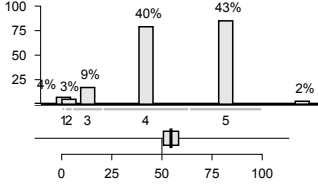
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Seuzach, Schülerinnen und Schüler

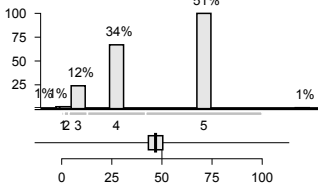
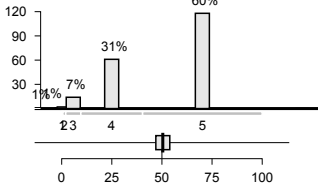
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 196**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	92%	4.43	n. s.	→	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	70%	3.77	+	→	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	79%	4.32	n. s.	→	4.55
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	80%	4.30	+	k. V.	4.46
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	62%	3.85	n. s.	k. V.	4.29
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	76%	4.16	n. s.	k. V.	4.46

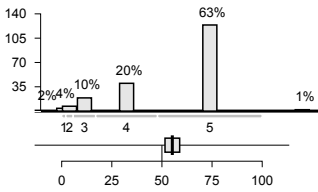
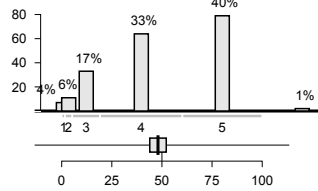
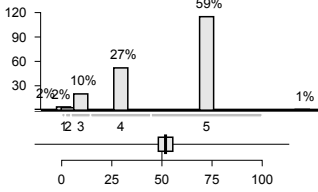
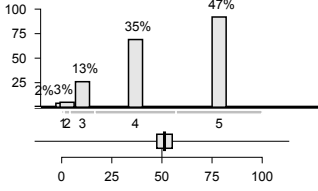
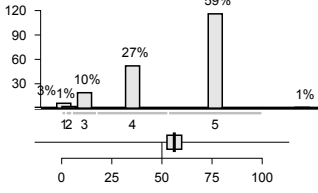
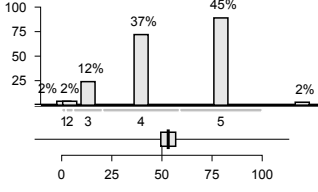
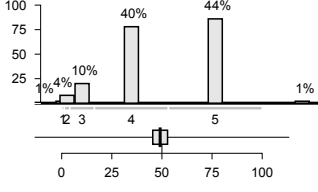


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	83%	4.34	n. s.	→	4.54
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		0	71%	4.05	n. s.	k. V.	4.31
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	91%	4.53	n. s.	↘	4.73
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	84%	4.31	+	↗	4.54

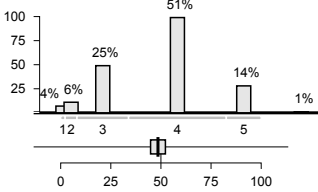
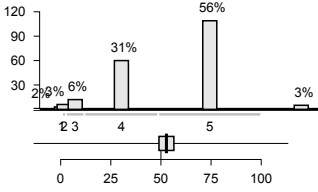
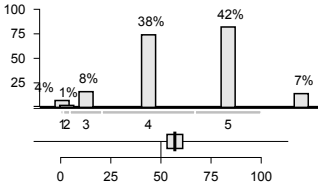
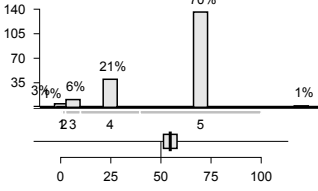
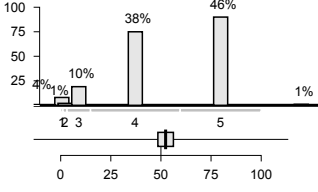
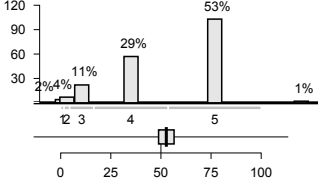
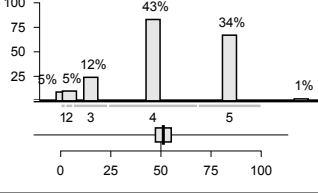
Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		0	85%	4.45	n. s.	→	4.73
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		0	91%	4.56	n. s.	k. V.	4.77

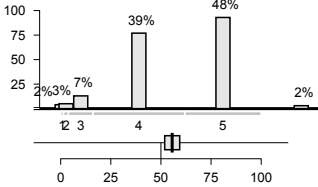
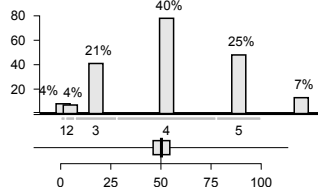
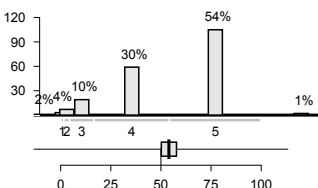
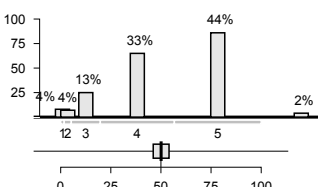
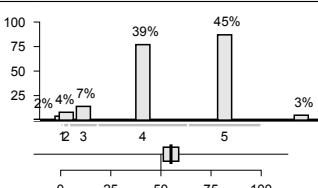
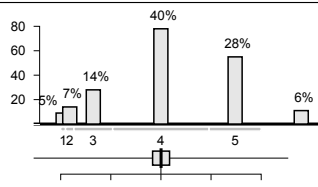
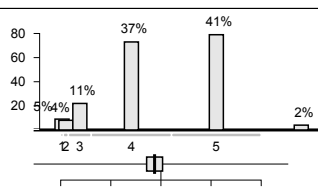


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	84%	4.55	+	k. V.	4.72
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	73%	4.21	n. s.	k. V.	4.53
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	86%	4.52	n. s.	→	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	82%	4.35	n. s.	k. V.	4.53
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	86%	4.50	+	→	4.62
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	82%	4.34	n. s.	→	4.53
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	84%	4.34	n. s.	↘	4.65

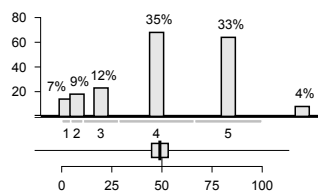
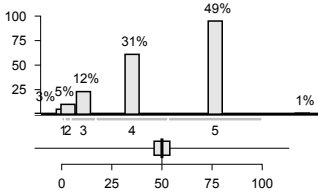
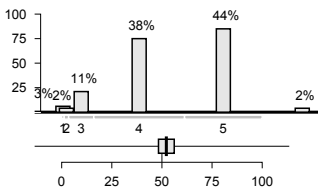
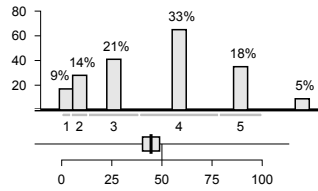
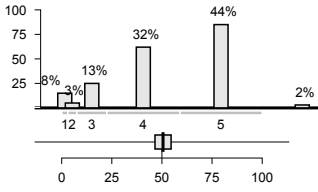
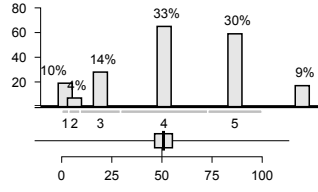
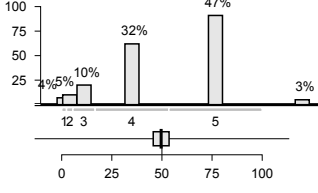


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			1	65%	3.74	n. s.	k. V.	4.11
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	87%	4.51	n. s.	→	4.68
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	80%	4.33	+	k. V.	4.40
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			1	90%	4.66	+	k. V.	4.80
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			1	85%	4.35	n. s.	k. V.	4.56
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			1	82%	4.42	n. s.	k. V.	4.64
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			1	77%	4.13	n. s.	k. V.	4.36

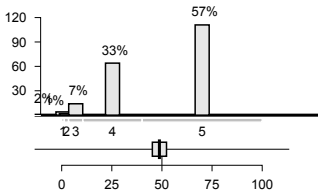
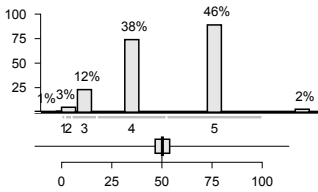
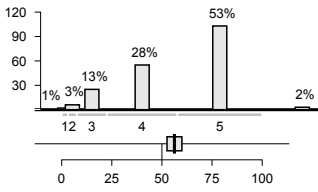


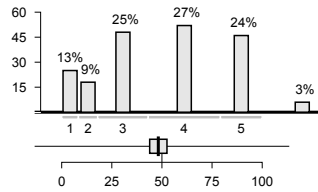
Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		1	87%	4.40	+	k. V.	4.55
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		1	65%	3.93	n. s.	k. V.	4.24
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		1	84%	4.44	+	→	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		1	77%	4.30	n. s.	k. V.	4.56
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		1	84%	4.34	+	↗	4.50
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		1	68%	4.00	n. s.	k. V.	4.25
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		1	78%	4.27	n. s.	→	4.58

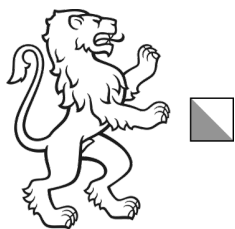


Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		1	68%	4.05	n. s.	→	4.43
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		1	80%	4.36	n. s.	→	4.62
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		1	82%	4.32	n. s.	→	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		1	51%	3.57	–	k. V.	4.11
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		1	75%	4.25	n. s.	→	4.51
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		1	64%	3.99	n. s.	k. V.	4.27
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		1	78%	4.35	n. s.	→	4.59



Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		1	90%	4.52	n. s.	k. V.	4.78
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		1	84%	4.37	n. s.	k. V.	4.64
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		2	81%	4.42	+	k. V.	4.53

Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		1	50%	3.58	n. s.	→	3.99



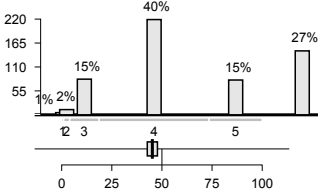
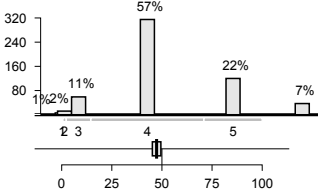
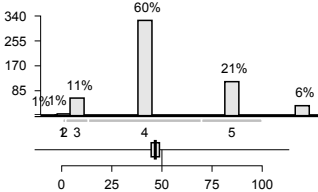
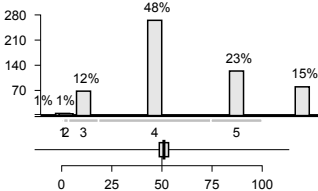
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Seuzach, Eltern

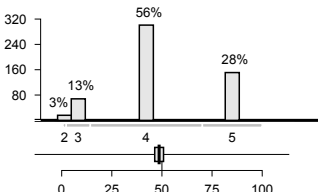
Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 553**

Schulgemeinschaft																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.	<table border="1"><caption>Data for ELT P SGE01</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>0%</td></tr><tr><td>3</td><td>0%</td></tr><tr><td>4</td><td>9%</td></tr><tr><td>5</td><td>49%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	0%	3	0%	4	9%	5	49%		8	90%	4.35	-	↘	4.59
Rating	Percentage																				
1	1%																				
2	0%																				
3	0%																				
4	9%																				
5	49%																				
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.	<table border="1"><caption>Data for ELT P SGE02</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>35%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	12%	4	51%	5	35%		11	85%	4.25	-	k. V.	4.52
Rating	Percentage																				
1	1%																				
2	2%																				
3	12%																				
4	51%																				
5	35%																				
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.	<table border="1"><caption>Data for ELT P SGE04</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>21%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	3%	3	18%	4	50%	5	21%		10	70%	3.98	n. s.	→	4.22
Rating	Percentage																				
1	1%																				
2	3%																				
3	18%																				
4	50%																				
5	21%																				
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).	<table border="1"><caption>Data for ELT P SGE06</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>32%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	3%	3	12%	4	49%	5	32%		4	81%	4.18	+	k. V.	4.54
Rating	Percentage																				
1	1%																				
2	3%																				
3	12%																				
4	49%																				
5	32%																				
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).	<table border="1"><caption>Data for ELT P SGE07</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>0%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>20%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	0%	2	3%	3	14%	4	54%	5	20%		6	75%	4.03	+	k. V.	4.25
Rating	Percentage																				
1	0%																				
2	3%																				
3	14%																				
4	54%																				
5	20%																				
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.	<table border="1"><caption>Data for ELT P SGE10</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>0%</td></tr><tr><td>3</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>21%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	0%	3	16%	4	48%	5	21%		9	69%	4.03	n. s.	k. V.	4.26
Rating	Percentage																				
1	3%																				
2	0%																				
3	16%																				
4	48%																				
5	21%																				



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		8	55%	3.97	–	↘	4.32
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		4	79%	4.11	–	→	4.38
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.		9	81%	4.12	–	k. V.	4.41
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.		5	71%	4.11	n. s.	k. V.	4.32

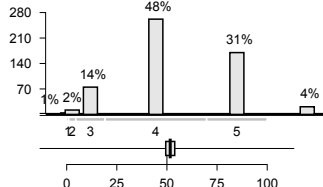
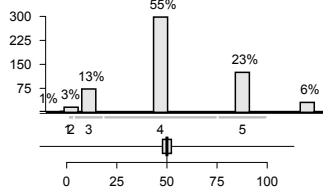
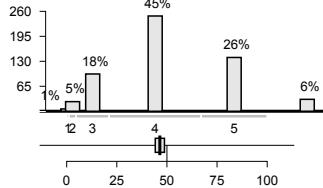
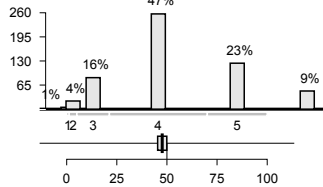
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		14	84%	4.15	n. s.	→	4.48



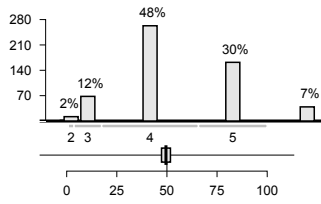
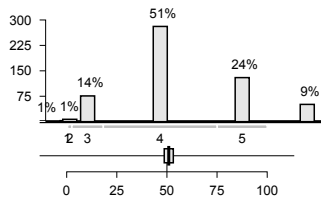
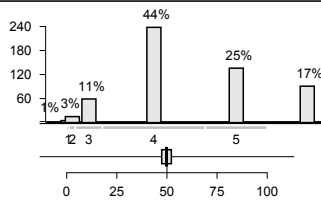
Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			9	87%	4.34	–	→	4.56
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			10	86%	4.36	n. s.	→	4.56
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			10	78%	4.32	–	k. V.	4.56
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			10	77%	4.22	n. s.	→	4.43
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			10	84%	4.35	n. s.	↗	4.54
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			5	64%	3.88	–	k. V.	4.23
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			13	83%	4.24	–	k. V.	4.50

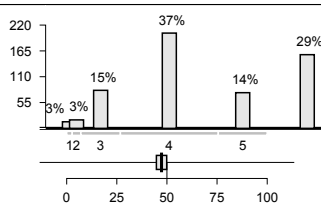
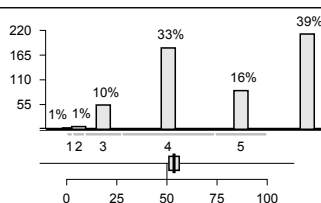


Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		9	79%	4.18	n. s.	↗	4.36	
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		7	77%	4.08	n. s.	→	4.29	
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		6	71%	4.06	–	k. V.	4.32	
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		11	70%	4.05	–	→	4.33	

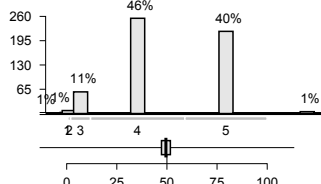
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...	280 210 140 70 0 12 3 4 5 100 2% 3% 51% 20% 4% 0 25 50 75 100 <td>12</td> <td>71%</td> <td>3.95</td> <td>–</td> <td>k. V.</td> <td>4.23</td>	12	71%	3.95	–	k. V.	4.23	

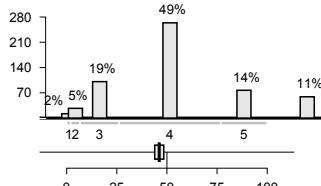


Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		7	78%	4.19	n. s.	→	4.39	
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		5	75%	4.10	n. s.	→	4.26	
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		9	69%	4.15	n. s.	→	4.35	

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		4	51%	3.89	-	k. V.	4.31	
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		11	49%	4.08	+	k. V.	4.25	



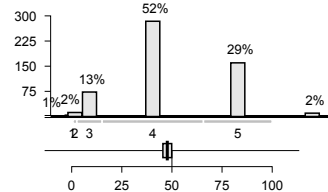
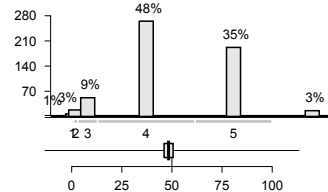
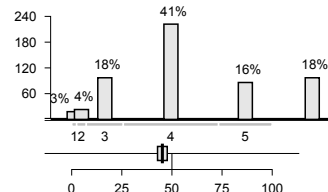
Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		4	87%	4.32	n. s.	→	4.52	

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		13	63%	3.85	-	→	4.26	

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	300 225 150 75 0 12 3 54% 22% 3% 0 25 50 75 100 1 2 3 4 5	15	76%	4.03	n. s.	↗	4.43	



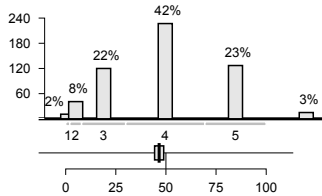
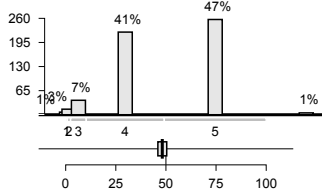
Schul- und Unterrichtsentwicklung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	17%	4	53%	5	14%	6	13%	16	67%	3.93	–	k. V.	4.34
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	2%																					
3	17%																					
4	53%																					
5	14%																					
6	13%																					
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>20%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	9%	3	24%	4	34%	5	8%	6	20%	13	42%	3.50	–	k. V.	4.01
Rating	Percentage																					
1	5%																					
2	9%																					
3	24%																					
4	34%																					
5	8%																					
6	20%																					

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		10	82%	4.17	–	→	4.44	
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		3	83%	4.26	n. s.	→	4.53	
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		10	57%	3.87	–	k. V.	4.35	

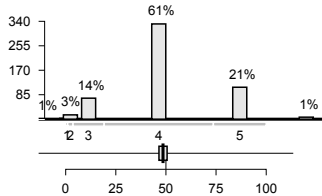


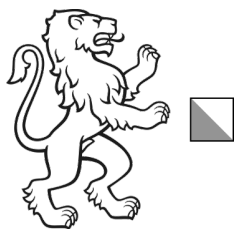
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			10	61%	3.96	-	↘	4.41
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			10	75%	4.08	n. s.	↘	4.36
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			10	69%	3.90	+	k. V.	4.20
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			11	73%	4.10	-	k. V.	4.50
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			13	90%	4.40	n. s.	k. V.	4.58
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			10	80%	4.09	+	k. V.	4.25
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			17	70%	4.02	-	→	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		12	65%	3.90	–	k. V.	4.29
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		7	88%	4.41	n. s.	k. V.	4.61

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		13	82%	4.05	n. s.	k. V.	4.37



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Seuzach, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 62**

Schulgemeinschaft																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>27</td><td>44%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	2	1	2%	3	5	8%	4	29	47%	5	27	44%	0	90%	4.38	k. V.			
Rating	Frequency	Percentage																						
2	1	2%																						
3	5	8%																						
4	29	47%																						
5	27	44%																						
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>36</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	2	1	2%	3	4	6%	4	36	58%	5	20	32%	6	1	2%	0	90%	4.27	→
Rating	Frequency	Percentage																						
2	1	2%																						
3	4	6%																						
4	36	58%																						
5	20	32%																						
6	1	2%																						
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>29</td><td>47%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	8	13%	4	23	37%	5	29	47%	6	2	3%	0	84%	4.40	k. V.			
Rating	Frequency	Percentage																						
3	8	13%																						
4	23	37%																						
5	29	47%																						
6	2	3%																						
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>37</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	2	4	6%	3	7	11%	4	37	60%	5	11	18%	6	3	5%	0	77%	4.00	→
Rating	Frequency	Percentage																						
2	4	6%																						
3	7	11%																						
4	37	60%																						
5	11	18%																						
6	3	5%																						
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>31</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	2	4	6%	3	11	18%	4	31	50%	5	13	21%	6	3	5%	0	71%	3.95	k. V.
Rating	Frequency	Percentage																						
2	4	6%																						
3	11	18%																						
4	31	50%																						
5	13	21%																						
6	3	5%																						
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>25</td><td>40%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	2	4	6%	3	25	40%	4	23	37%	5	9	15%	6	1	2%	0	52%	3.58	k. V.
Rating	Frequency	Percentage																						
2	4	6%																						
3	25	40%																						
4	23	37%																						
5	9	15%																						
6	1	2%																						
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>15</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>30</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	2	4	6%	3	15	24%	4	30	48%	5	7	11%	6	6	10%	0	60%	3.73	→
Rating	Frequency	Percentage																						
2	4	6%																						
3	15	24%																						
4	30	48%																						
5	7	11%																						
6	6	10%																						
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>40</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	2	1	3%	3	6	10%	4	40	65%	5	13	21%	0	85%	4.08	→			
Rating	Frequency	Percentage																						
2	1	3%																						
3	6	10%																						
4	40	65%																						
5	13	21%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>38</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	6	10%	4	38	61%	5	16	26%	6	1	2%	0	87%	4.17	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	6	10%																						
4	38	61%																						
5	16	26%																						
6	1	2%																						
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>24</td><td>39%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	6%	3	6	10%	4	26	42%	5	24	39%	6	2	3%	0	81%	4.28	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	4	6%																						
3	6	10%																						
4	26	42%																						
5	24	39%																						
6	2	3%																						

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<table><thead><tr><th>Anteil</th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th></tr></thead><tbody><tr><td>Anteil</td><td>2%</td><td>3%</td><td>16%</td><td>52%</td><td>18%</td></tr><tr><td>Anzahl</td><td>2</td><td>3</td><td>16</td><td>32</td><td>11</td></tr></tbody></table>	Anteil	1	2	3	4	5	Anteil	2%	3%	16%	52%	18%	Anzahl	2	3	16	32	11	0	69%	3.83	↗
Anteil	1	2	3	4	5																			
Anteil	2%	3%	16%	52%	18%																			
Anzahl	2	3	16	32	11																			

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>6</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>40</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	10%	4	40	65%	5	14	23%	6	2	3%	0	87%	4.15	→
Rating	Count	Percentage																			
3	6	10%																			
4	40	65%																			
5	14	23%																			
6	2	3%																			
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>7</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>35</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	11%	4	35	56%	5	14	23%	6	6	10%	0	79%	4.14	→
Rating	Count	Percentage																			
3	7	11%																			
4	35	56%																			
5	14	23%																			
6	6	10%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	89%	4.22	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	76%	4.04	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	65%	3.70	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	89%	4.29	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	65%	3.98	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	56%	3.80	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	74%	4.11	→
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	69%	3.85	→
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	79%	4.10	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	40 30 20 10 0 12 3 4 5 6 2 3 21 34 3 1 2% 3% 34% 55% 10% 2%	0	60%	3.62	k. V.

Beurteilungspraxis						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	10%	2.78	↘
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.		0	34%	3.57	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.		0	27%	3.46	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		0	31%	3.25	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		0	16%	2.67	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		0	11%	2.52	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	47%	3.93	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	55%	3.86	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	55%	3.94	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	50%	3.93	→
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	81%	4.06	↘
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	76%	3.96	→
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	35%	3.36	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	50%	4.10	↘
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	40%	4.00	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	66%	3.90	→

Digitalisierung im Unterricht						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.		0	63%	3.97	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.		0	35%	3.47	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	71%	4.11	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	48%	3.81	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.		0	47%	3.62	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	40%	3.83	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.		0	31%	3.52	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.		0	40%	3.86	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	55%	3.62	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	63%	3.69	↘
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	37%	3.31	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	53%	3.56	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	50%	3.67	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>33</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>11%</td></tr><tr><td>7</td><td>7</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	2%	2	3	3%	3	11	18%	4	33	53%	5	7	11%	7	7	11%	0	65%	3.82	→
Rating	Count	Percentage																									
1	2	2%																									
2	3	3%																									
3	11	18%																									
4	33	53%																									
5	7	11%																									
7	7	11%																									
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>8%</td></tr><tr><td>10</td><td>10</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	4	6%	2	5	8%	3	13	21%	4	25	40%	5	5	8%	10	10	16%	0	48%	3.55	↘
Rating	Count	Percentage																									
1	4	6%																									
2	5	8%																									
3	13	21%																									
4	25	40%																									
5	5	8%																									
10	10	16%																									
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>9</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>18%</td></tr><tr><td>7</td><td>7</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	9	15%	3	12	19%	4	22	35%	5	11	18%	7	7	11%	0	53%	3.68	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	9	15%																									
3	12	19%																									
4	22	35%																									
5	11	18%																									
7	7	11%																									
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>27%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	2	2%	3	13	21%	4	24	39%	5	17	27%	6	6	10%	0	66%	4.05	↘
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	2	2%																									
3	13	21%																									
4	24	39%																									
5	17	27%																									
6	6	10%																									
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>18</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	3%	2	4	6%	3	18	29%	4	24	39%	5	8	13%	6	6	10%	0	52%	3.62	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	3%																									
2	4	6%																									
3	18	29%																									
4	24	39%																									
5	8	13%																									
6	6	10%																									
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>19</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>8%</td></tr><tr><td>7</td><td>7</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	5%	2	4	6%	3	19	31%	4	24	39%	5	5	8%	7	7	11%	0	47%	3.51	→
Rating	Count	Percentage																									
1	3	5%																									
2	4	6%																									
3	19	31%																									
4	24	39%																									
5	5	8%																									
7	7	11%																									
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>7</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>17</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>34%</td></tr><tr><td>15</td><td>15</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	3%	2	7	11%	3	17	27%	4	21	34%	15	15	24%	0	34%	3.32	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	2	3%																									
2	7	11%																									
3	17	27%																									
4	21	34%																									
15	15	24%																									
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>22</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>32%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>12</td><td>12</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	5%	2	4	6%	3	22	35%	4	20	32%	1	1	2%	12	12	19%	0	34%	3.33	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	3	5%																									
2	4	6%																									
3	22	35%																									
4	20	32%																									
1	1	2%																									
12	12	19%																									
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>5</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>7</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>21</td><td>34%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>26%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>12</td><td>12</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	5	8%	2	7	11%	3	21	34%	4	16	26%	1	1	2%	12	12	19%	0	27%	3.14	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	5	8%																									
2	7	11%																									
3	21	34%																									
4	16	26%																									
1	1	2%																									
12	12	19%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>7</td><td>11%</td></tr><tr><td>2</td><td>9</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>21</td><td>34%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>21%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	7	11%	2	9	15%	3	21	34%	4	13	21%	5	2	3%	0	24%	2.97	↘
Rating	Count	Percentage																						
1	7	11%																						
2	9	15%																						
3	21	34%																						
4	13	21%																						
5	2	3%																						
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>10</td><td>16%</td></tr><tr><td>3</td><td>20</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	5%	2	10	16%	3	20	32%	4	14	23%	5	1	2%	0	24%	3.06	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	3	5%																						
2	10	16%																						
3	20	32%																						
4	14	23%																						
5	1	2%																						
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>24</td><td>39%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	4	6%	2	5	8%	3	24	39%	4	22	35%	5	1	2%	0	37%	3.30	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	4	6%																						
2	5	8%																						
3	24	39%																						
4	22	35%																						
5	1	2%																						

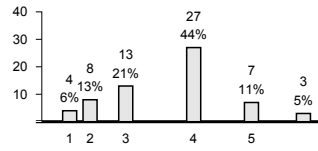
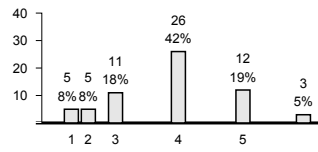
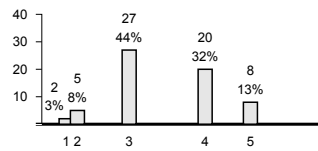
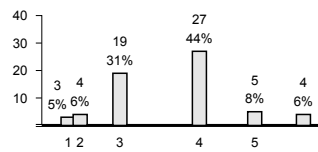
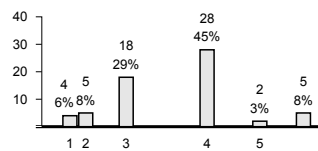
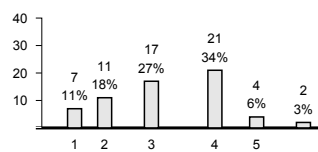
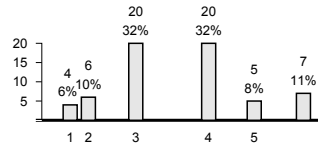
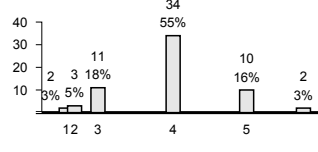
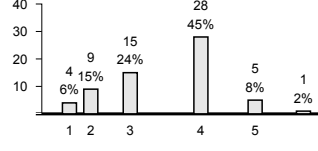
Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit

Zusammenfassung im Schulraum Gesamtzufriedenheit																								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>18</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>27</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>16%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	6	10%	3	18	29%	4	27	44%	5	10	16%	0	60%	3.67	→
Rating	Count	Percentage																						
1	1	2%																						
2	6	10%																						
3	18	29%																						
4	27	44%																						
5	10	16%																						

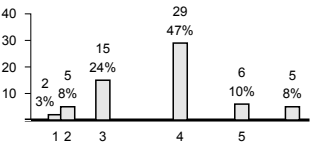
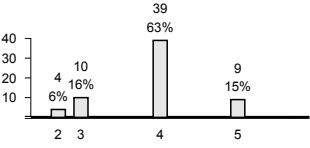
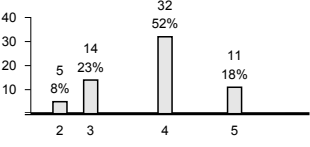
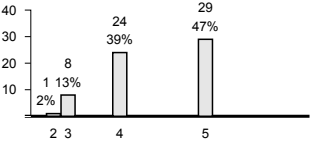
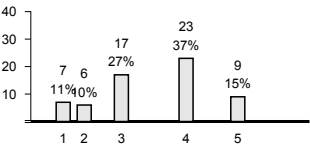
Schulführung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>4</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>7</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>27%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	4	6%	2	7	11%	3	11	18%	4	23	37%	5	17	27%	0	65%	3.85	→
Rating	Count	Percentage																						
1	4	6%																						
2	7	11%																						
3	11	18%																						
4	23	37%																						
5	17	27%																						

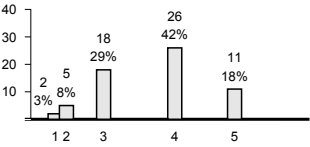


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	55%	3.55	→
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		0	61%	3.76	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	45%	3.45	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	52%	3.54	→
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	48%	3.46	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	40%	3.18	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	40%	3.38	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	71%	3.87	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	53%	3.47	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	56%	3.64	↗
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		0	77%	3.90	↗
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		0	69%	3.83	↗
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		0	85%	4.38	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.		0	52%	3.48	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...		0	60%	3.68	↗



Schul- und Unterrichtsentwicklung																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>18</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>31</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>7</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	3	5%	3	18	29%	4	31	50%	5	2	3%	keine Antwort	7	11%	0	53%	3.59	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	3	5%																									
3	18	29%																									
4	31	50%																									
5	2	3%																									
keine Antwort	7	11%																									
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>7</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>15</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>27</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>10</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	2%	2	7	11%	3	15	24%	4	27	44%	5	2	3%	keine Antwort	10	16%	0	47%	3.50	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	2%																									
2	7	11%																									
3	15	24%																									
4	27	44%																									
5	2	3%																									
keine Antwort	10	16%																									
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>8</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>6%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>13</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	5%	2	8	13%	3	12	19%	4	22	35%	5	4	6%	keine Antwort	13	21%	0	42%	3.44	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	3	5%																									
2	8	13%																									
3	12	19%																									
4	22	35%																									
5	4	6%																									
keine Antwort	13	21%																									
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>17</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>11</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	4	6%	2	5	8%	3	17	27%	4	22	35%	5	3	5%	keine Antwort	11	18%	0	40%	3.41	→
Rating	Count	Percentage																									
1	4	6%																									
2	5	8%																									
3	17	27%																									
4	22	35%																									
5	3	5%																									
keine Antwort	11	18%																									
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>6%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>21</td><td>34%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	5	8%	3	13	21%	4	18	29%	5	4	6%	keine Antwort	21	34%	0	35%	3.52	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	5	8%																									
3	13	21%																									
4	18	29%																									
5	4	6%																									
keine Antwort	21	34%																									
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>6</td><td>10%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>16</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>23</td><td>37%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	6	10%	2	4	6%	3	16	26%	4	11	18%	5	2	3%	keine Antwort	23	37%	0	21%	3.11	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	6	10%																									
2	4	6%																									
3	16	26%																									
4	11	18%																									
5	2	3%																									
keine Antwort	23	37%																									
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>7</td><td>11%</td></tr><tr><td>2</td><td>8</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>14</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>19</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	7	11%	2	8	13%	3	14	23%	4	12	19%	5	2	3%	keine Antwort	19	31%	0	23%	2.95	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	7	11%																									
2	8	13%																									
3	14	23%																									
4	12	19%																									
5	2	3%																									
keine Antwort	19	31%																									
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>7</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>18</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>11</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	3%	2	7	11%	3	18	29%	4	23	37%	5	1	2%	keine Antwort	11	18%	0	39%	3.37	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	3%																									
2	7	11%																									
3	18	29%																									
4	23	37%																									
5	1	2%																									
keine Antwort	11	18%																									
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>14</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>22</td><td>35%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	3	5%	3	14	23%	4	19	31%	5	3	5%	keine Antwort	22	35%	0	35%	3.55	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	3	5%																									
3	14	23%																									
4	19	31%																									
5	3	5%																									
keine Antwort	22	35%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>6</td><td>26</td><td>42%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	5%	2	5	8%	3	11	18%	4	15	24%	5	2	3%	6	26	42%	0	27%	3.35	→
Rating	Count	Percentage																									
1	3	5%																									
2	5	8%																									
3	11	18%																									
4	15	24%																									
5	2	3%																									
6	26	42%																									
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>7</td><td>11%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>15%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>32</td><td>52%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	7	11%	2	6	10%	3	4	6%	4	9	15%	5	4	6%	6	32	52%	0	21%	3.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	7	11%																									
2	6	10%																									
3	4	6%																									
4	9	15%																									
5	4	6%																									
6	32	52%																									
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>18</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>27</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>6</td><td>10</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	3	5%	3	18	29%	4	27	44%	5	3	5%	6	10	16%	0	48%	3.58	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	3	5%																									
3	18	29%																									
4	27	44%																									
5	3	5%																									
6	10	16%																									
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>7</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>17</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>6</td><td>16</td><td>26%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	3%	2	7	11%	3	17	27%	4	18	29%	5	2	3%	6	16	26%	0	32%	3.31	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	3%																									
2	7	11%																									
3	17	27%																									
4	18	29%																									
5	2	3%																									
6	16	26%																									
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>26</td><td>42%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	6	10%	3	26	42%	4	22	35%	5	4	6%	6	3	5%	0	42%	3.40	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	6	10%																									
3	26	42%																									
4	22	35%																									
5	4	6%																									
6	3	5%																									
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>14</td><td>23%</td></tr><tr><td>2</td><td>16</td><td>26%</td></tr><tr><td>3</td><td>14</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>6%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	14	23%	2	16	26%	3	14	23%	4	4	6%	5	14	23%	0	29%	3.13	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	14	23%																									
2	16	26%																									
3	14	23%																									
4	4	6%																									
5	14	23%																									

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	<table><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>21</td><td>34%</td></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	1	2	2%	2	5	8%	3	21	34%	4	29	47%	5	3	5%	0	52%	3.52	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil																						
1	2	2%																						
2	5	8%																						
3	21	34%																						
4	29	47%																						
5	3	5%																						



Zusammenarbeit mit den Eltern																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>31</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	13	21%	4	31	50%	5	12	19%	6	5	8%	0	69%	3.95	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	13	21%																						
4	31	50%																						
5	12	19%																						
6	5	8%																						
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>35</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	9	15%	4	35	56%	5	12	19%	6	6	10%	0	76%	4.06	↘			
Rating	Count	Percentage																						
3	9	15%																						
4	35	56%																						
5	12	19%																						
6	6	10%																						
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>28</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	12	19%	4	28	45%	5	14	23%	6	7	11%	0	68%	4.02	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	12	19%																						
4	28	45%																						
5	14	23%																						
6	7	11%																						
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>32</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>23</td><td>37%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	6%	4	32	52%	5	23	37%	6	3	5%	0	89%	4.35	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	6%																						
4	32	52%																						
5	23	37%																						
6	3	5%																						

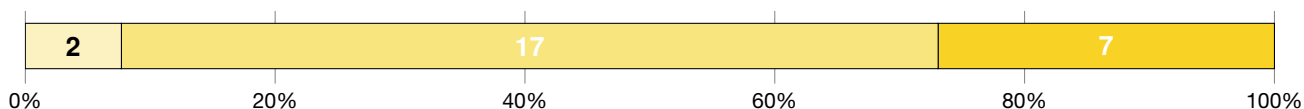
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	6% 4 71% 44 18% 11 5% 3	0	89%	4.13	→

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



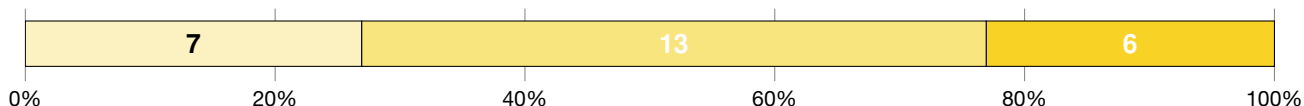
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



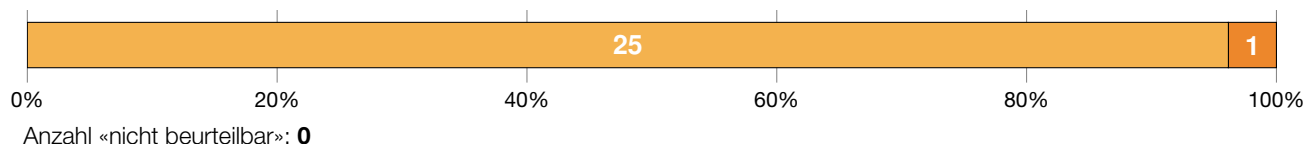
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

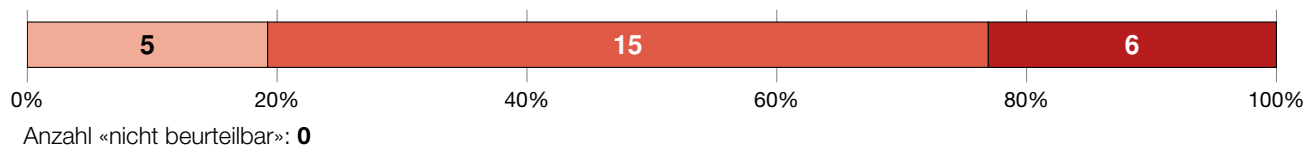
Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



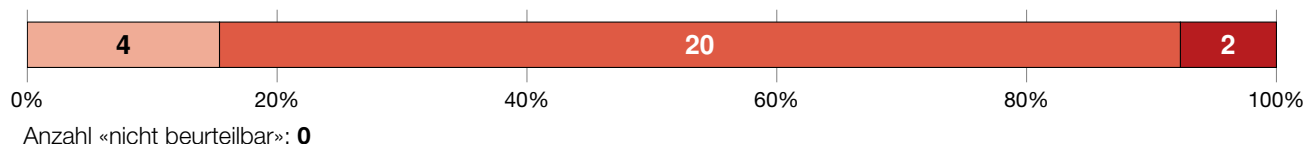
Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]

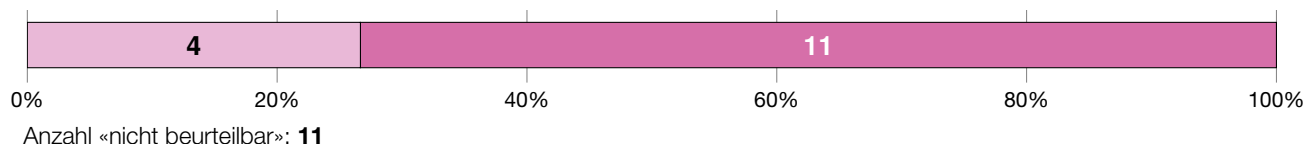


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

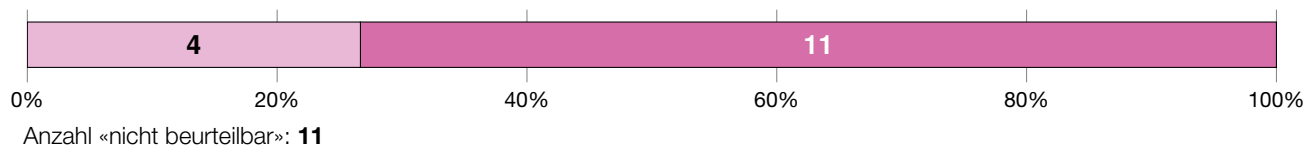
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



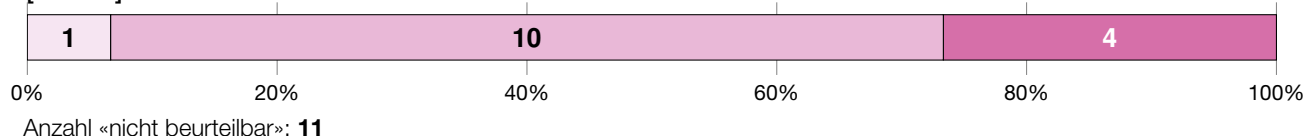
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

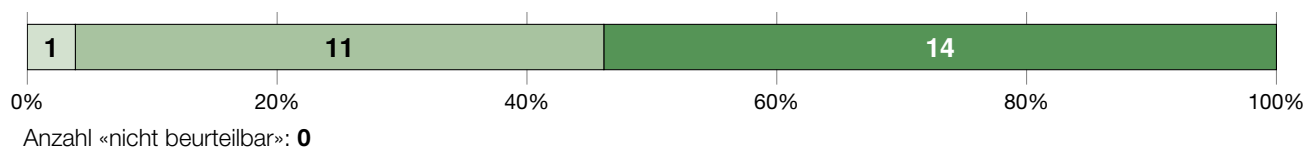
Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitätsvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



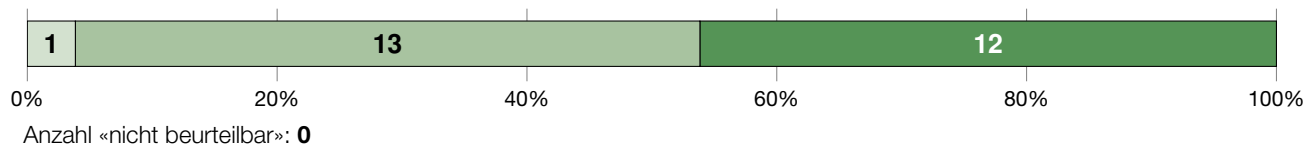
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]

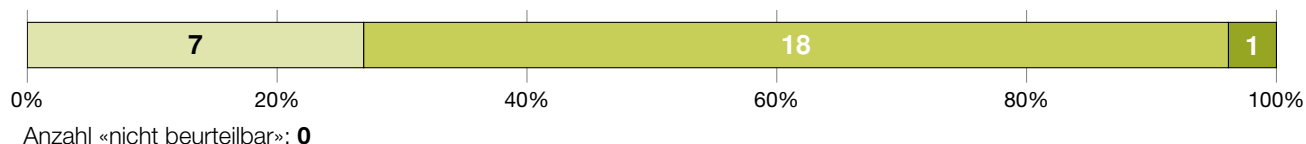


Antwortmöglichkeiten

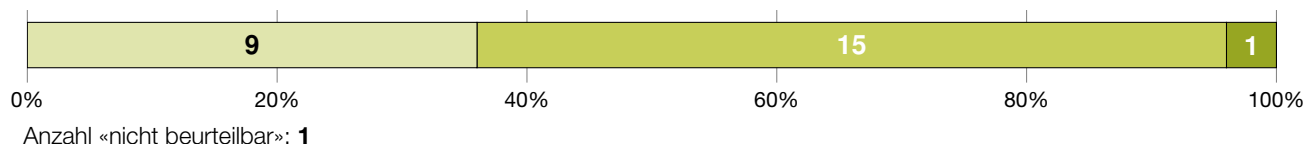
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

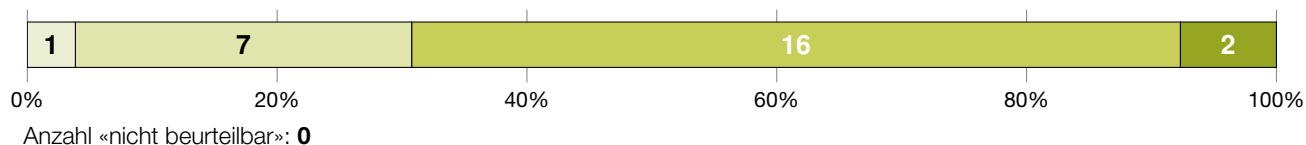
Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>